

DAS »MAINZER FRIEDGEBOT« VOM JAHRE 1437. NEUEDITION

von Rudolf Steffens

I. EINLEITUNG

In den vergangenen Jahren hat der Verfasser in dieser Zeitschrift Neueditionen der »Mainzer Friedgebote« vom Jahre 1300 (Erstredaktion)¹ und vom Jahre 1335² vorgelegt. Die Originalfassung des »Friedgebots« in der Redaktion nach 1317³ konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden. Weiter unten kann nun eine Neuedition des »Mainzer Friedgebots« vom Jahre 1437⁴ (zur Datierung vgl. Abschnitt II.) erfolgen. Zur Stellung der »Friedgebote« in der spätmittelalterlichen Mainzer Verfassungsgeschichte⁵ und zur Bedeutung der seit dem 13. Jahrhundert sich vollziehenden Transformation der Rechtskultur von einer oralen zu einer verschriftlichten sei pauschal auf die in den beiden Neueditionen gemachten Ausführungen⁶ und die dort angeführte Literatur hingewiesen⁷.

II. DAS »FRIEDGEBOT« VOM JAHRE 1437

Die Neuredaktion des »Friedgebots« vom Jahre 1437 ist mit dem Namen des Mainzer Bürgers Dr. Konrad Humery (Abb. 1) verbunden. Humery, dessen Geburtsjahr unbekannt ist, war Sohn des Kaufmanns »Peter Homery von Mentze«⁸. Im Jahre 1421 ging er zum Studium nach Erfurt, um aber schon im gleichen Jahr nach Köln zum Studium der Artes zu



Abb. 1: Umzeichnung des Siegels von Dr. Konrad Humery nach einem erhaltenen Abdruck aus dem Jahre 1449. Auf dem Wappenschild ein Pferd und eine Jakobsmuschel. Zeichnung: Lothar Müller-Westphal. Aus: Dobras, Gutenberg (wie Anm. 19), S. 25.

- 1 Rudolf STEFFENS, Das »Mainzer Friedgebot« vom Jahre 1300. Neuedition. In: Mainzer Zeitschrift 98 (2003), S. 1–10. Frühere Editionen: Stephan Alexander WÜRDTWEIN, *Diplomataria Maguntina* [...], 1–2. Mainz 1788–1789, hier 2, S. 546–559; Erik ROTH, *Vrasmunt. Ein Beitrag zur mittelhochdeutschen Wortgeschichte. Beilage: Das Mainzer Friedgebot vom Jahre 1300* (Lunder germanistische Forschungen 9). Lund / Leipzig 1939, S. 71–81. Fotografische Schwarz/Weiß-Reproduktion der Zeilen 84–103 im nicht paginierten Anhang von Rooths Buch. Heutiger Archivort: Staatsarchiv Würzburg, Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2^{1/2}.
- 2 Rudolf STEFFENS, Das »Mainzer Friedgebot« in der Redaktion von 1335 (1352). In: Mainzer Zeitschrift 100 (2005), S. 17–37. Frühere Edition: Stephan Alexander WÜRDTWEIN, *Diplomataria Maguntina* [...], 1–2. Mainz 1788–1789, hier 1, S. 490–516. Heutiger Archivort: Staatsarchiv Würzburg, Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2^{1/2} [gleiche Sigle wie die Erstredaktion des Jahres 1300, vgl. Anm. 1].
- 3 Frühere Edition: Stephan Alexander WÜRDTWEIN, *Subsidia diplomatica* [...], 1–13. Heidelberg 1772–1780, hier 11 (1777), Nachdruck Frankfurt 1969, S. 359–387. Archivort unbekannt.
- 4 Frühere Edition: Franz Josef MONE, *Das Friedensbuch der Stadt Mainz. Um 1430*. In: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* 7 (1856), S. 3–28. Heutiger Archivort: Stadtarchiv Mainz, 4/50.
- 5 Vgl. auch Ludwig FALCK, *Die freie Stadt in ihrer Blütezeit 1244–1328*. In: Mainz. Die Geschichte der Stadt, hg. im Auftrag der Stadt Mainz von Franz DUMONT, Ferdinand SCHERF und Friedrich SCHÜTZ. 2. Aufl. Mainz 1999, S. 143–170, hier S. 162–164.
- 6 STEFFENS, *Friedgebot 1300* (wie Anm. 1); STEFFENS, *Friedgebot 1335* (wie Anm. 2). Zur städtischen Gerichtsbarkeit vgl. auch Barbara FRENZ, *Frieden, Rechtsbruch und Sanktion in deutschen Städten vor 1300. Mit einer tabellarischen Übersicht nach Delikten und Deliktgruppen* (Konflikt, Verbrechen und Sanktion in der Gesellschaft Alteuropas. Symposien und Synthesen 8). Köln / Weimar / Wien 2003.
- 7 Die »Mainzer Friedgebote« sind Teil eines volkssprachigen Textkorpus des 14. und 15. Jahrhunderts, das der Verfasser unter sprachhistorischen Aspekten in einer Datenbank erfasst hat. Vgl. Rudolf STEFFENS, *Eine relationale Datenbank zum Frühneuhochdeutschen in Mainz*. In: *Studien zur deutschen Sprache und Literatur. Festschrift für Konrad Kunze zum 65. Geburtstag* (Studien zur Germanistik 10), hg. von Václav BOK, Ulla WILLIAMS und Werner WILLIAMS-KRAPP. Hamburg 2004, S. 297–316; Rudolf STEFFENS, *Das Präteritopräsens sollen im Mainzer Frühneuhochdeutschen*. In: *Germanistik genießen. Gedenkschrift für Doc. Dr. phil. Hildegard Boková* (Schriften zur diachronen Sprachwissenschaft 15), hg. von Hana ANDRÁŠOVÁ, Peter ERNST und Libuše SPÁČILOVÁ. Wien 2006, S. 411–438.
- 8 Franz Josef WORSTBROCK, Art. »Humery, Konrad«. In: Wolfgang STAMMLER (Begr.), *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, 1–13. 2. Aufl., hg. von Kurt RUH u. a. Berlin u. a. 1978–2007, hier 4 (1983), Sp. 301–304, hier Sp. 301.

wechselln. In Köln blieb er offenbar bis zum Jahre 1423. Ab Januar 1427 studierte Humery in Bologna, wo er im Jahre 1432 zum Doktor des Kirchenrechts promoviert wurde. Seit 1435 hielt er sich wieder in Mainz auf und war als Stadtjurist und Syndicus des Rates tätig⁹. In diese Zeit – wohl in das Jahr 1437 – fällt die Niederschrift des unten edierten »Friedgebots«. Humery begründete im Jahre 1443 eine Bruderschaft und Trinkgesellschaft, welche gegen die Privilegien des Patriziats agitierte. Wohl in patrizischen Kreisen entstand ein Spottgedicht auf diese Bruderschaft¹⁰. Es verunglimpfte ihre Mitglieder als Personen, bei denen Völlerei und Trunksucht obenan stünden, die sich mit Namen wie *Ferkeln Henne, Kalpfleisch, her Brechwin, Seltensad* oder *Ful den krag* anredeten. Gleich zu Anfang des Gedichtes wird auch auf Humery Bezug genommen:

Der sprochen der bruderschaft:

*Ein bruderschaft hat sich irhaben
Von leckerechten und vireßigen knaben,
Und ist der selpweldie¹¹ orden genant,
Den kartusern unglich und unbekant.*

Doctor Humery ist genant Zimernkrose.¹²

*Der ein genant Zimernkrose,
Ißet gut spise gerner dan die bose,
Und sunderlich waß leckerecht ist.
Ein eßen wert doch korze frist,
Balde ist er sadt und ilet zu der spise
Und recht es dan uß in manche wise.¹³*

Humery kann als Hauptgegner der Geschlechter und als treibende Kraft der sich ankündigenden Verfassungsumbildung angesehen werden. Mit der Urkunde vom 23. Dezember 1444 wurde in Mainz eine reine Zunftverfassung etabliert und Humery *des nuen rades kenzeler und oberster schriber*¹⁴. Später trat Humery in die Dienste des Mainzer Erzbischofs Dietrich von Erbach¹⁵. Dieser ersuchte am 18. November 1457 Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt den *ersam doctor Humery unser diener und lieber getruwer*¹⁶ als Bürger von Frankfurt aufzunehmen. Er zog für zwei Jahre an den Main. In den Jahren 1461/62 diente er, wieder nach Mainz zurückgekehrt, Erzbischof Diether von Isenburg als Schultheiß. Als Anhänger Diethers geriet er nach dessen Niederlage in der Mainzer Stiftsfehde gegen Adolf II. von Nassau im Herbst 1462 in einjährige Gefangenschaft. Jetzt oder in den Folgejahren übersetzte er die »Consolatio Philosophiae« des Boethius¹⁷. 1468 übernahm Humery Druckgerätschaften aus dem Nachlass Gutenbergs¹⁸. Er dürfte vor 1478 verstorben sein¹⁹.

Nach der deutschsprachigen Chronik »von alten Dingen der Stadt Mainz« ging der Auftrag an Humery, die vorhandenen Fassungen der »Friedgebote« neu zu redigieren und zu aktualisieren, vom Mainzer

Rat aus: *Item von des friedebuchs wegen [...] ist unser antwort und wißen von dheimen unseren schribern,*

- 9 Carl HEGEL, Die Chroniken der mittelhheinischen Städte. Mainz (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 17–18), 1–2. Leipzig 1881–1882, hier 1, S. 153, Anm. 3. Zu Überlieferung und möglichem Verfasser der Chronik vgl. Thomas FRENZ, Art. »Reise, Nikolaus«. In: Wolfgang STAMMLER (Begr.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 1–13. 2. Aufl., hg. von Kurt RUH u. a. Berlin u. a. 1978–2007, hier 7 (1989), Sp. 1214–1216 sowie ergänzend Wolfgang DOBRAS, Münzerhausgenossen und andere Geschlechter. Bemerkungen zur Mainzer Oberschicht in den Bürgerkämpfen des 15. Jahrhunderts. In: Mainzer Zeitschrift 94/95 (1999/2000), S. 95–109, hier S. 108.
- 10 Michael MATHEUS, Vom Bistumsstreit zur Mainzer Stiftsfehde. Zur Geschichte der Stadt Mainz 1328–1459. In: Mainz. Die Geschichte der Stadt, hg. im Auftrag der Stadt Mainz von Franz DUMONT, Ferdinand SCHERF und Friedrich SCHÜTZ. 2. Aufl. Mainz 1999, S. 171–204, hier S. 180.
- 11 Jacob und Wilhelm GRIMM, Deutsches Wörterbuch, 1–16. Leipzig 1854–1954, hier 10, I. (1905), bearb. von Moritz HEYNE u. a., Sp. 580, stellt das Wort zum Adjektiv *selbwaltig* in der Bedeutung »eigenmächtig«.
- 12 *-krose* ist wohl zu *Krause* »Krug, Trinkgeschirr« zu stellen, vgl. GRIMM, Wörterbuch (wie Anm. 11), hier 5 (1873), bearb. von Rudolf HILDEBRAND, Sp. 2093 ff. Was aber ist mit *Zimern*?
- 13 Abdruck des vollständigen Gedichtes bei HEGEL, Chroniken (wie Anm. 9), 1, S. 315–320.
- 14 HEGEL, Chroniken (wie Anm. 9), hier 1, S. 294.
- 15 Nach Ingrid Heike RINGEL, Studien zum Personal der Kanzlei des Mainzer Erzbischofs Dietrich von Erbach (1434–1459) (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte 34). Mainz 1980, S. 116, Anm. 21, führte Humery allerdings schon im Jahre 1436 im Auftrag Dietrichs eine Reise nach Koblenz durch.
- 16 Dietrich ANDERNACHT / Erna BERGER (Hgg.), Die Bürgerbücher der Reichsstadt Frankfurt 1401–1470 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Stadt Frankfurt am Main 14). Frankfurt am Main 1978, S. 267.
- 17 Michael MOMMERT, Konrad Humery und seine Übersetzung der Consolatio Philosophiae. Studien zur deutschen Boethius-Tradition am Ausgang des Mittelalters. Phil. Diss., masch., Münster 1965.
- 18 Sabina WAGNER, Bekannter Unbekannter – Johannes Gutenberg. In: Gutenberg – aventur und kunst. Vom Geheimunternehmen zur ersten Medienrevolution. Katalog zur Ausstellung der Stadt Mainz anlässlich des 600. Geburtstages von Johannes Gutenberg, hg. von der Stadt Mainz. Red. Wolfgang DOBRAS. Mainz 2000, S. 114–143, hier S. 138 und Abb. 18.
- 19 Zu Humery vgl. weiter Joachim FISCHER, Frankfurt und die Bürgerunruhen in Mainz (1332–1462). Diss. Frankfurt am Main 1955, S. 12 und S. 43 f.; DOBRAS, Münzerhausgenossen (wie Anm. 9), S. 99 und Anm. 34 sowie S. 106ff.; Wolfgang DOBRAS, Gutenberg und seine Stadt. Mainzer Geschichte im 15. Jahrhundert. In: DOBRAS, Gutenberg – aventur und kunst (wie Anm. 18), S. 24 ff. und S. 76 ff., S. 109 Ausführungen zu Humerys Übersetzung der »Consolatio Philosophiae« des Boethius.

die uns soliche friedebuch geschriben gemachte oder den wir davon gelonet haben; dann wir han ein alt friedebuch zu ziten gehabt, als wir noch han, das ist etwas gebrechlich und nit so ordenlich gesatz gewesen, als wole noi gewesen und noch were. also was da zur zit der ersame meister Conrad Humery doctor unser mitraitgeselle und saß bi uns in dem raide. der understonde nu desmals von unser aller bedte und begeronge wegen, solich friedebuch zu beßern und das in rechte ordenonge zu setzen und doch nit, das er es in sinen stucken ponten und artikeln merete oder minerte. und dar zu wart iem ein eigener schriber, solichs zu beschriben, zu sinen handen beschieden bevolhen und gegeben. und als sie solich friedebuch gemacht, inne ordenonge gesatz und besloßen hatten, da wart dem obgenanten schriber, als wir ungeverlich behalten han, zwene gulden geschenkt und gegeben, als wir truwen, das wir wole thun mochten.²⁰

Der Text der unten edierten Letztredaktion der »Friedgebote« enthält keine Datumsangaben. Ganz offenbar ist die Niederschrift (oder wenigstens ihr Beginn) auf das Jahr 1437 anzusetzen, fallen doch in dieses Jahr Verfassungsänderungen, die unter anderem die Zahl der Bürgermeister auf vier festlegen²¹. Im »Friedgebot« ist von diesen vier Bürgermeistern die Rede, S. 42, Z. 9–12: *Der burger enhave eß dan den Burgermeistern die zu der zift sint vor gefagt Vnd die enhaben eß dem bürger erleubt alle viere odir das merteile vnder yne*. Somit kann der Text nicht vor dem Jahre 1437 entstanden sein.

Das »Friedgebot« vom Jahre 1437 (Abb. 2, 3, 4, 5) enthält Bestimmungen über die früheren Redaktionen hinaus, welche offenbar den gewandelten Rechtsverhältnissen nicht mehr genügten. Auch die Anordnung der Rechtssätze ist zum Teil eine andere. Nach dem Untergang der Stadtfreiheit durch den Sieg Adolfs II. von Nassau über Diether von Isenburg im Jahre 1462 hatte das Friedgebot weiterhin Geltung²². Den Verfassungsänderungen trug das neue Stadtrecht insofern Rechnung, indem es Textänderungen am »Friedgebot« in Auftrag gab. So ist wohl mehrfach das Wort *bugermeistere* (Plural) radiert oder weggekratzt worden und durch *vitzthumb* ersetzt worden. In anderen Fällen ist *v g h* bzw. *v. g. h.* auf radiertem Text geschrieben, was als *vnferm gnedigen herren* aufzulösen wäre (Abb. 6, 7)²³. Zu datieren wären diese Eingriffe in den Text nicht vor das Jahr 1489, da der vom Erzbischof eingesetzte Verwalter der Stadt ab diesem Jahre den Titel »Vizedom« führte²⁴.

Die Bezeichnung »Friedgebot« wird für den unten edierten Text in Analogie zu den beiden bereits edierten Redaktionen²⁵ gewählt, wengleich diese im Text nicht vorkommt. »Friedgebot« ist die in der historiographischen Literatur zu Mainz gängige Bezeichnung für die bürgerlichen Rechtssatzungen. In der Erstredaktion vom Jahre 1300 ist die Selbstbezeichnung »Brief« und »Artikel«: *an difem geinwurtigen brieue [...], als der brief geschribin ward*²⁶, dirre



Abb. 2: S. 3 des »Friedgebots« vom Jahre 1437. Anfang des Inhaltsverzeichnisses. Die Linierung ist gut zu erkennen.

brief²⁷, difen brief²⁸, alle diese artikele²⁹. Die Erstedition von Würdtwein setzt *Friedgebott* als Überschrift³⁰. Dem folgt wohl Rooth, welcher den Text in

20 HEGEL, Chroniken (wie Anm. 9), hier 1, S. 153 f.

21 HEGEL, Chroniken (wie Anm. 9), hier 2, 2. Abt., S. 119 und HEGEL, Chroniken (wie Anm. 9), hier 1, S. 82; Dieter DEMANDT, Stadtherrschaft und Stadtfreiheit im Spannungsfeld von Geistlichkeit und Bürgerschaft in Mainz (11.–15. Jahrhundert) (Geschichtliche Landeskunde 15). Wiesbaden 1977, S. 131.

22 Wolfgang DOBRAS, Die kurfürstliche Stadt bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1462–1648). In: Mainz. Die Geschichte der Stadt, hg. im Auftrag der Stadt Mainz von Franz DUMONT, Ferdinand SCHERF und Friedrich SCHÜTZ. 2. Aufl. Mainz 1999, S. 227–263, hier S. 228.

23 MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 28, Anm. 11. Näheres unten im Editionsteil.

24 DOBRAS, Stadt (wie Anm. 22), S. 231.

25 STEFFENS, Friedgebot 1300 (wie Anm. 1) und STEFFENS, Friedgebot 1335 (wie Anm. 2).

26 STEFFENS, Friedgebot 1300 (wie Anm. 1), S. 4, Zeilen 2 und 4.

27 STEFFENS, Friedgebot 1300 (wie Anm. 1), S. 5, Zeile 33.

28 STEFFENS, Friedgebot 1300 (wie Anm. 1), S. 7, Zeile 145.

29 STEFFENS, Friedgebot 1300 (wie Anm. 1), S. 8, Zeile 173.

30 WÜRDTWEIN, Diplomataria Maguntina (wie Anm. 1), S. 546.



Abb. 3: S. 3 des »Friedgebots« vom Jahre 1437 (Detail). D als Initiale mit dem Mainzer Stadtwappen.

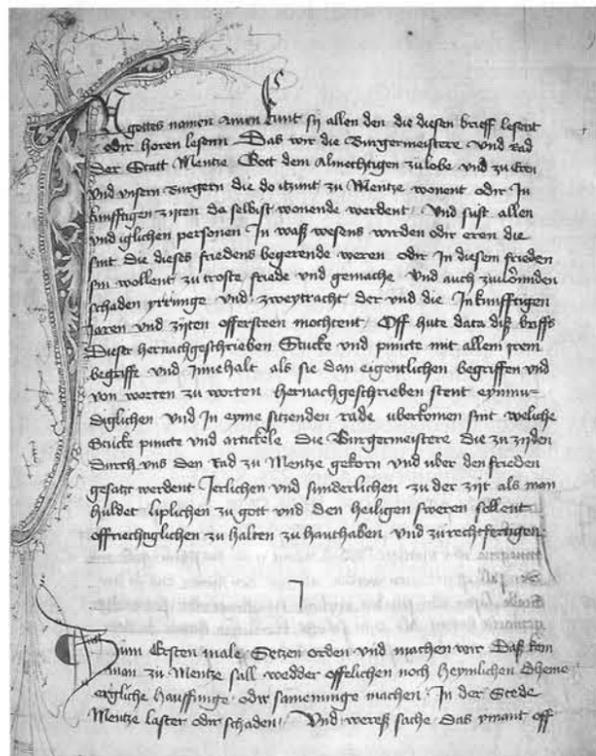


Abb. 4: S. 19 des »Friedgebots« vom Jahre 1437.



seiner wortgeschichtlichen Studie, die im Anhang eine Edition der Satzungen vom Jahre 1300 bietet, als »Mainzer Friedgebot«³¹ bezeichnet. Die Redaktion nach 1317 kennt die Ausdrücke *an diesem gewertigen brieue*³², *briff*³³, *alle diese artickel*³⁴. Der Text en-

Abb. 5: S. 19 des »Friedgebots« vom Jahre 1437 (Detail). J als Initiale mit Einhorn.

- 31 ROTH, Vrastmunt (wie Anm. 1), auf der Titelseite sowie S. 45 ff. und S. 72 als Überschrift zur Edition.
 32 WÜRDWEIN, *Subsidia diplomatica* (wie Anm. 3), S. 359.
 33 WÜRDWEIN, *Subsidia diplomatica* (wie Anm. 3), S. 360 und 364.
 34 WÜRDWEIN, *Subsidia diplomatica* (wie Anm. 3), S. 379.

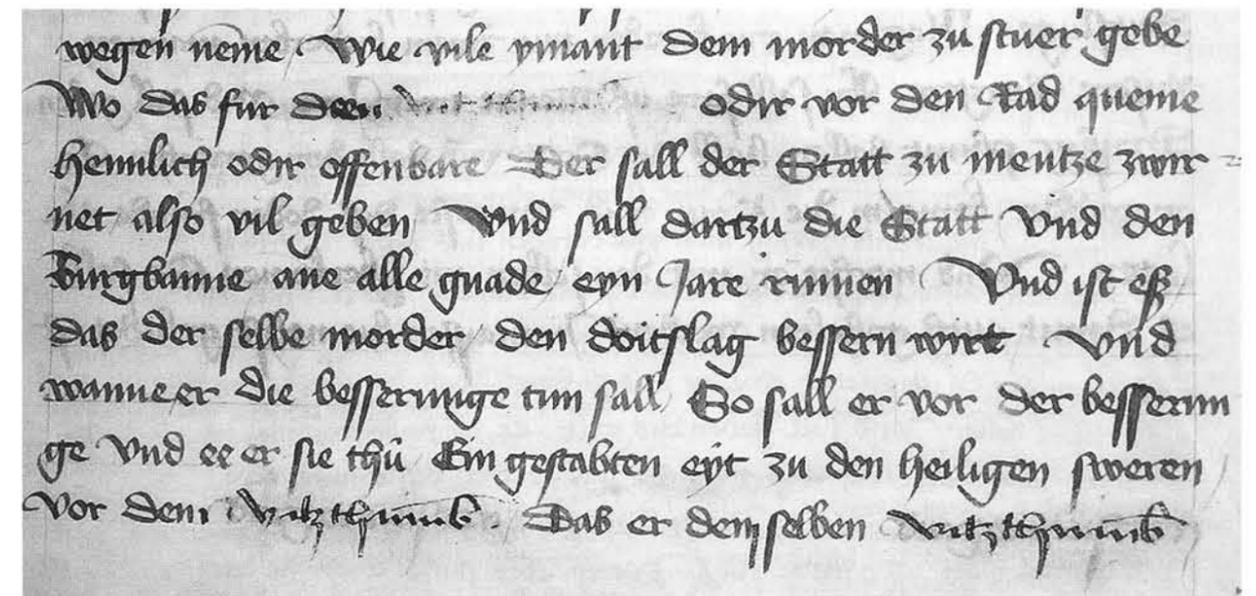


Abb. 6: S. 24 des »Friedgebots« vom Jahre 1437 (Detail). In den Zeilen 20 und 27 (in dieser Abbildung die zweite Zeile von oben und die letzte Zeile) ist insgesamt dreimal radiertes bugermeistere von anderer Hand durch vitzthumb ersetzt.

det mit *Hie hat der Stedebuch ein ende*³⁵. Ob *FRI-DEBVCH* in Würdtweins Edition³⁶ aus dem Original übernommen oder ein Zusatz des Editors ist, kann wegen des bislang nicht aufzufindenden Originals nicht entschieden werden.

Die Redaktion des Jahres 1335 verfährt folgendermaßen. »Gesetz«: *vnd ist diz gesetzte globt von vns bürgermeist(er)n vnd dem Rade zū Meintzen mit liplichen truwen an eydes fiat veste vnd siede zū halden.* »Gesetz/Gemächt«: *Solich gesetzte vnd gemechde.* »Artikel/Stück/Punkt«: *Dise nachgeschriben artikele stücke vnd püncte als sie v(er)uazzen vnd begriffen sint / haben wir die bürg(er)meiste(r) vnd der gemeine Rat der fiat zū Meintz [...].* »Friedebrief«: *vnser siede fridebrieue; mit vnser siede fridebrieue; als da oben in difem fride brieue in and(er)n artikeln begriffen ist*³⁷. Die Überschrift *Friedegebot zū Mainz* ist sicher von viel jüngerer Hand³⁸. Würdtweins Edition schreibt *Maintzer Friede - buch*³⁹.

Die hier vorzulegende Neuedition der Letztredaktion vom Jahre 1437 führt schon in der Inhaltsübersicht die Bezeichnung »Friedebuch«: *DJsz ist das Register Des friedebuchs* (S. 3, Z. 1). Dann sind belegt »Brief«: *Kunt sij allen den die diesen brieff lesent odir horen lesenn* (S. 19, Z. 1); »Stück/Punkt«: *Diefer hernachgeschriben Stucke vnd püncte* (S. 19, Z. 11); »Stück/Punkt/Artikel«: *Stücke puncte vnd artikele* (S. 19, Z. 15); »Friedebrief«: *In diesem friedebrieffe* (S. 29, Z. 17); »Friedebuch«: *des friedebuchs* (S. 55, Z. 1) sowie *In dem friedebuch* (S. 55, Z. 19). Somit dürfte die Bezeichnung »Friedgebot« auf Würdtweins Edition der Erstfassung vom Jahre 1300 zurückgehen. (Das »Deutsches Rechtswörterbuch« führt die Lemmata *Friedbot*, *Friedbrief*, *Friedebuch* und *Friedgebot* an⁴⁰).

III. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFT

Das »Friedgebot« ist in einen Pergamentcodex eingetragen, der vom Stadtarchiv Mainz unter der Signatur 4/50 verwahrt wird. Höhe 30 cm, Breite 22 cm. Der Archivalie ist ein maschinenschriftlich beschriebener Papier-Zettel beigelegt mit der Überschrift: »FRIEDEBUCH DER STADT MAINZ VON 1435/55«. Auf dem Zettel findet sich auch die Angabe, dass der Stadtsyndikus Dr. Humery die Redaktion im Jahre 1435 besorgt habe »mit späteren Ergänzungen«. Weiterhin ist der Archivalie beigegeben eine Karteikarte im Format DIN-A-6. Text: »Friedebuch der Stadt Mainz 1435/55 Vereinbarung zwischen Bürgerschaft und Geistlichkeit über Weinschank, Weinzapf, Weinverkauf und andere strittige Punkte«.

Zusätzlich zu einer modernen Folierung wohl des 20. Jahrhunderts (Bl. 1–45, Beginn auf S. 3) wurde in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts von der Archivarin Elisabeth Darapsky eine Paginierung vorgenommen, welche das Vorsatzblatt als S. 1/2 zählt. Auf S. 1 ein Bleistiftvermerk: »1435/1444«. (Zur Datierung ins Jahr 1437 vgl. Abschnitt II.) Un-

- 35 WÜRDWEIN, *Subsidia diplomatica* (wie Anm. 3), S. 387.
 36 WÜRDWEIN, *Subsidia diplomatica* (wie Anm. 3), S. 358.
 37 STEFFENS, *Friedgebot 1335* (wie Anm. 2), S. 10.
 38 STEFFENS, *Friedgebot 1335* (wie Anm. 2), S. 17, Abb. 1 und S. 23 mit Anm. a.
 39 WÜRDWEIN, *Diplomataria Maguntina* (wie Anm. 2), S. 490.
 40 *Deutsches Rechtswörterbuch*, 1–10. Weimar 1932–2001, hier 3 (1935–1938), Sp. 914 ff.

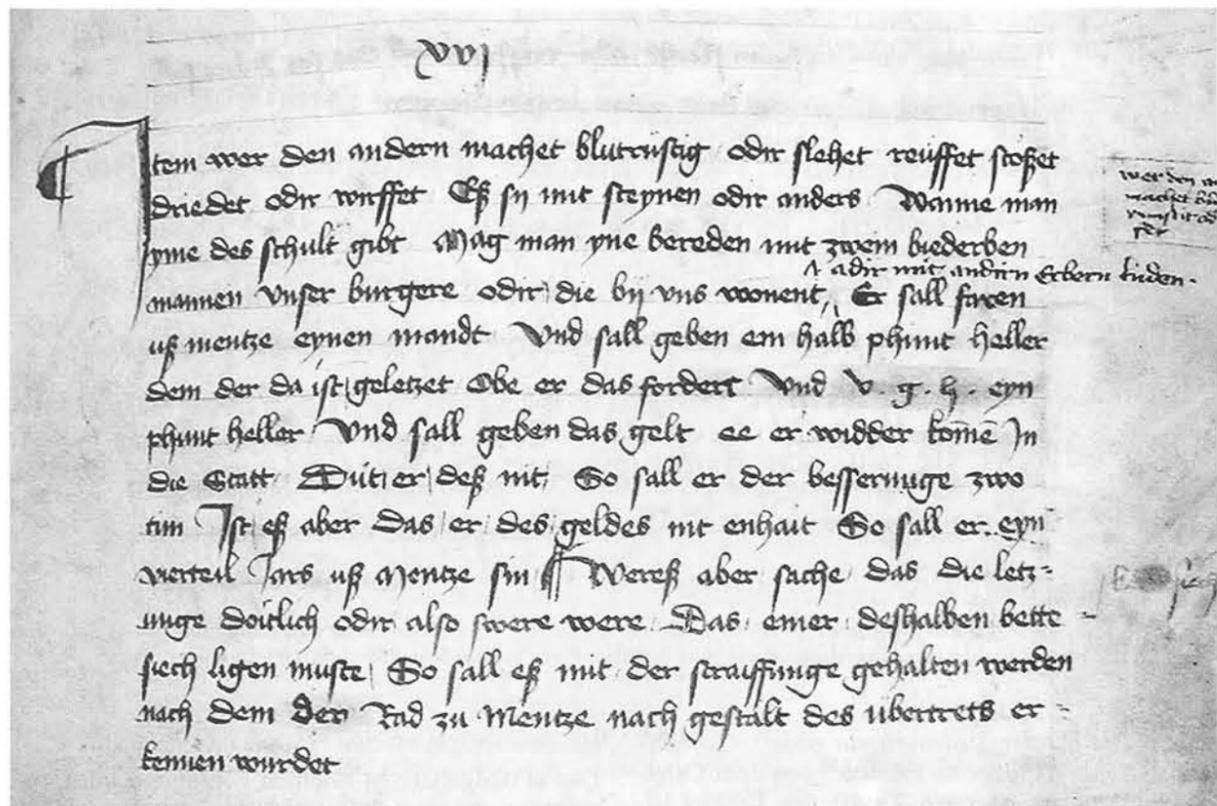


Abb. 7: S. 27 des »Friedgebots« vom Jahre 1437 (Detail). In der Zeile 14 (in dieser Abbildung sechste Zeile von oben) die Zeichen v. g. h. von anderer Hand auf radiierter Stelle.

ten auf S. 1: »Für Sicherheitsverfilmung paginiert S. 1–100 1. Juli 1965 Dy«. Nachfolgend wird nach der modernen Paginierung zitiert.

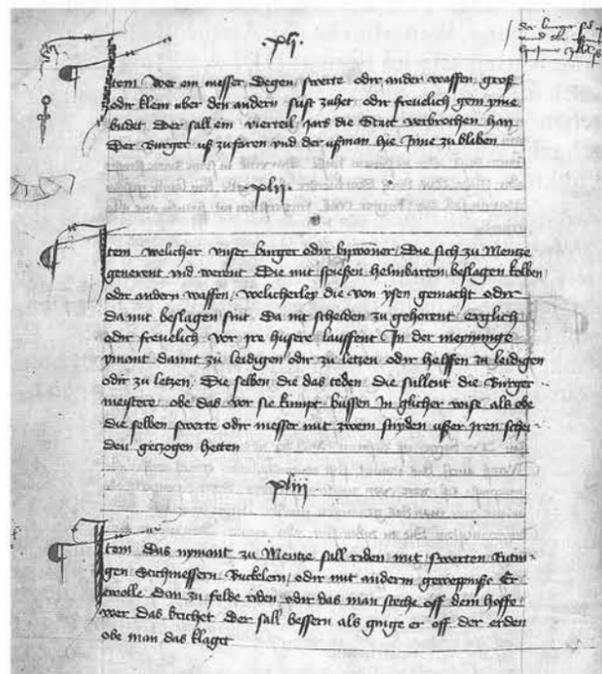


Abb. 8: S. 38 des »Friedgebots« vom Jahre 1437. Die Rechtsatzungen sind blockweise angeordnet. Zu Beginn jeweils ein Paragraphenzeichen, dann meist Item als erstes Wort.

Im Codex ist der Schriftspiegel durch je zwei horizontale (oben, unten) und je zwei vertikale Striche (links, rechts) festgelegt. Eine Linierung zu 27 Zeilen pro Blatt ist konsequent durchgeführt.

Auf den S. 3–14 befindet sich ein Inhaltsverzeichnis des »Friedgebots« vom Jahre 1437, mit brauner Tinte geschrieben, das mit einer Zählung in römischen Ziffern (rote Farbe) versehen ist. Dieses Verzeichnis beginnt mit dem Satz: *DJsz ist das Register Des friedebüchs wo man Jglichen artickel finden fall.* D in *DJsz* ist als Initiale gestaltet und enthält das Mainzer Rad⁴¹ (Abb. 2). Die S. 15–18 sind unbeschrieben. Der Text des »Friedgebots« steht auf den S. 19–59, ebenfalls mit brauner Tinte geschrieben, wobei auf S. 19 das initiale *J* in *JN gottes namen amen* als Initiale ausgeführt ist, in die ein Einhorn hineingemalt ist (Abb. 4, 5). Inhaltsverzeichnis und »Friedgebot« sind von der gleichen Hand geschrieben. Sowohl im Inhaltsverzeichnis als auch im Textteil finden sich an den rechten und linken Rändern Glossen (zweier) späterer Hände. In einigen Fällen sind im Text Wörter radiert und durch andere ersetzt worden. Näheres bieten Edition und Apparat.

Im Inhaltsverzeichnis S. 3–14 beginnt das jeweils erste Wort mit einem deutlich vergrößerten Majus-

41 Zum Mainzer Stadtwappen vgl. Josef Joachim MENZEL, Das Mainzer Rad. In: Mainzer Zeitschrift 67/68 (1972/73), S. 147–152.

kelbuchstaben, dem in vielen Fällen ein etwas kleinerer Majuskelbuchstabe folgt (Abb. 2). Die erste große Majuskel wird im Editionstext vergrößert und in Fettdruck geboten. Die Folgemajuskel erscheint als einfacher Großbuchstabe.

Vor den in der Handschrift blockweise angeordneten Einzelbestimmungen (Abb. 8) des »Friedgebots« sind fast ohne Ausnahme abwechselnd in roter und blauer Farbe Paragraphenzeichen⁴² plazierte. In wenigen Fällen – zum Beispiel S. 27, Z. 18 – findet sich das Paragraphenzeichen im laufenden Text. Sie werden im Druck berücksichtigt. Der erste Buchstabe des jeweils ersten Paragraphenwortes ist meist als vergrößerte Initiale, der erste Buchstabe des ersten Wortes nach Satzbeginn ist meist als vergrößerte Majuskel ausgeführt.

Über einzelnen *Item*-Wörtern am Satzanfang gibt es kleine Zeichnungen, die menschliche Figuren darstellen, z. B. S. 32; auch S. 51: *Item welich leye zu Mentze [...]*. Über *J* hier ein Mensch, der etwas in der Hand hält, vielleicht eine Kerze.

Auf S. 60 ein Judeneid (Abb. 9)⁴³. Auf S. 62 nur 1½ Zeilen beschrieben. Unbeschrieben sind die S. 62–69. S. 70–85: Einträge, u. a. den Weinschank in Mainz betreffend. Es folgen diverse weitere rechtliche Bestimmungen, einige offenbar aus deutlich späterer Zeit⁴⁴.

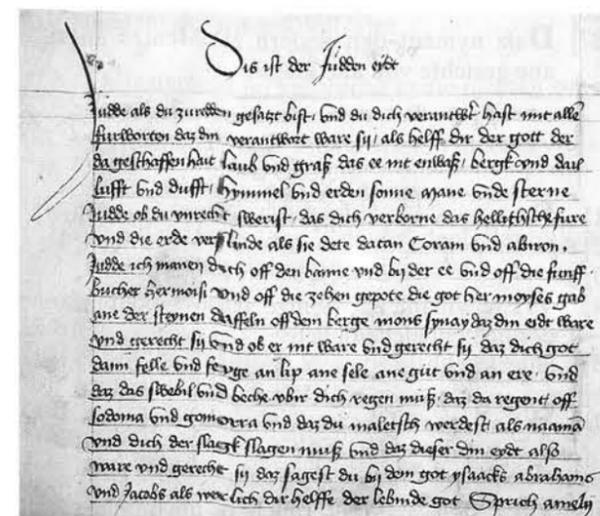


Abb. 9: Ein Judeneid auf S. 60 des »Friedgebots« vom Jahre 1437.

IV. EDITIONSVERFAHREN UND GLOSSAR

Der Text des »Friedgebots« wird buchstabengetreu geboten. Groß- und Kleinschreibung wird berücksichtigt. In Zweifelsfällen erfolgt Kleinschreibung. Paragraphenzeichen und Initialen/vergrößerte Majuskeln werden analog zur Vorlage abgedruckt.

Die Interpunktion der Vorlage (Virgeln, Silbentrennungszeichen, Punkte) wird im Druck berücksichtigt. Radierungen und Wortveränderungen sowie die

Randbemerkungen jüngerer Hände werden im Apparat angeführt. Der Editor hat keinerlei eigene Satzzeichen eingeführt.

Das Glossar bietet Verstehenshilfen für einige spätmittelhochdeutsche/frühneuhochdeutsche Wörter. Zunächst werden die Wörter des »Friedgebots« angeführt, dann nach einem Doppelpunkt in Kursivschrift die mittelhochdeutschen Stichwörter in der Regel nach den gängigen Nachschlagewerken⁴⁵ mit der Bedeutungsangabe. f., m. und n. sind Kürzel für die Genera: Femininum, Maskulinum, Neutrum. Auf Stellenangaben wird verzichtet.

42 Vgl. Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. B. Ergänzungsreihe 8). Tübingen 1999, S. 90 und 152.

43 Vgl. hierzu: Juden in Mainz. Katalog zur Ausstellung der Stadt Mainz im Rathaus-Foyer, November 1978, bearb. von Friedrich SCHÜTZ. Mainz 1978, S. 40 und Katalog-Nr. 27: Text des Judeneids in neuhochdeutscher Sprache. Zu Judeneiden vergleiche auch Jürgen WOLF, Zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Die frühen deutschen Judeneide im 13. Jahrhundert. In: Magister et amicus. Festschrift für Kurt Gärtner zum 65. Geburtstag, hg. von Václav BOK und Frank SHAW. Wien 2003, S. 357–370.

44 Vergl. auch MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 3.

45 Mathias LEXER, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch, 1–3. Leipzig 1872–1878; Bettina KIRSCHSTEIN / Ursula SCHULZE, Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache auf der Grundlage des Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300. Berlin 1994 ff.

V. EDITION

[S. 3]

D Jsz ist das Register Des friedebüchs Wo man Jglichen artickel finden fall

•I•

ZVm Ersten Das nymant Erckliche hauffunge oder famenunge zu Mentze machen fall /

[11]

[12]

[13] **D**azf nymant Jn der Stede lafter ader schande eyniche ver=

[14] buntentifze Jngene fall

[15]

•II•

- [16] **•III•**
[17] **WEr** den Raid widdertribet vnd meyneydig heifzet
- [18] **•III•**
[19] **WEr** Rait fūchet widder den Rait
- [20] **•V•**
[21] **DAfz** nymant kein gabe noch mȳde nem(m)en fall ymant zuuer=
[22] antworten gein dem Raide
[23] **•VI•**
[24] **Aūch** mag yderman(n) mit fynen frunden gene vnd ftene / vnd
- [1] die helffen verantworten zu jrme rechten ane alle myde
- [2] **•VII•**
[3] **DAfz** nymant eynich gefetze mache widder des Raitz gemechniſze
- [4] **•VIII•**
[5] **DAfz** nymant ſich widder die Burgermeiftere ftelle vnd jre^a
[6] redde widdertribe
[7] **•IX•**
[8] **WEr** den andern mit vorgeſatztem raide doitslecht^b
- [9] **•X•**
[10] **WEr** da leuffet gewappent zu eyme gereūffe Mit flahen meffer=
[11] ziehen oder mit ſteynen zu werffen /
- [12] **•XI•**
[13] **DAfz** nymant dem jhenen kein folleift odir ftūer dūn fall der
[14] eynen lybeloifz gemacht hait /
- [15] **•XII•**
[16] Er den andern blendet an eyme augen / oder an beyden augen
- [17] **•XIII•**
[18] **WEr** den andern lemet an eyme gliede oder mer^c
- [19] **•XIII•**
[20] **WEr** den andern wundet vnd doch nit doitslich

[S. 5]

- [1] **•XV•**
WEr den andern wundet ſleht oder quetschet dafz er bettesiech liget^d
- [2] **•XVI•**
[3]

- [4] **WEr** den andern machet blütrüftig ſlecht reuffet odir wirffet^e
- [5] **•XVII•**
[6] **WEr** eynen Burger beſwert oder leidiget / an ſyme libe oder an gude vſzwendig der Statt Mentze /
- [7] **•XVIII•**
[8] **WEr** eynen kauffman ſlecht odir reuffet vmb dafz ſin
- [9] **•XIX•**
[10] **WEliche** Burger den andern heifzet Stechen ſlagen oder reuffen
- [11] **•XX•**
[12] **WEliche** Burger Raid darzu gibt / Das ymant an ſyme libe oder gūde geleidiget oder geletzet wurde /
- [13] **•XXI•**
[14] **Obe** eyner zu dem andern ſpreche Biſtū ein biederman ſo ſlag mich
- [15] **•XXII•**
[16] **Obe** ſich die funeten Die ſich mit eynander ſlugen ee das geclagt werde
- [17] **•XXIII•**
[18] **DAfz** nymant den andern zu Mentze angriffe ane gerichte vnd ane klage
- [19] **•XXIII•**
[20] **DAfz** nymant gewappent lauffe zū eyme fūre
- [21] **•XXV•**
[22] **WEre** ymant zu Mentze frauwe oder manne der ſich vnbeſcheidlich anlechte
- [23] **•XXVI•**
[24] **WEr** dem andern trauwet vmb ſin gūt
- [25] **•XXVII•**
[26] **WEr** den andern erglichen heymſuchet mit ſtoſzen odir mit werffen^f
- [27] an ſin huſz / oder nym(m)et das ſin ane geriecht /

[S. 6]

- a Links neben den Zeilen 7/8 von anderer Hand: *wer die Bürg(er)meiſt(er) widderſpricht.*
- b Links neben Zeile 11 von anderer Hand: *dotſlag.*
- c Links neben Zeile 25 von anderer Hand: *Lembde.*
- d Rechts neben Zeile 1 von anderer Hand: *betſich liget.*
- e Rechts neben den Zeilen 4/5 von anderer Hand: *ſlecht reuffet ad(er) wirffet.*
- f Links neben Zeile 10 von anderer Hand: *heymſuchet.*

- [13] **•XXVIII•**
[14] **WEr** den andern erglichen heimſuchet / Wie ſich der Jn ſyme huſe weret /
- [15] **•XXIX•**
[16] **WEr** den andern erglichen ufz ſyme huſe heifchet^g
- [17] **•XXX•**
[18] **WEr** den andern Jn ſyme zinſze oder ſin gefynde oder frūde ſlecht^h
- [19] **•XXXI•**
[20] **Iſtefz** das eyn lichtman oder eyn boſe perſone eyn erbir manne mit Worten ubel handelt
- [21] **•XXXII•**
[22] **DAfz** nymant den andern laden fall vmb ſcheltworte /
- [23] **•XXXIII•**
[24] **WEr** freuelit Jn den kirchen oder Clōſtern
- [25] **•XXXIII•**
[26] **WEme** die Burgermeiftere odir der ſtede geſworn knechte vorge=ⁱ
[27] bident der nit enkom(m)et
- [1] **•XXXV•**
[2] **DAfz** nymant ſin anſprache eyme ufzman geben fall Dauon der Statt ſchande odir ſchade entſten mochte
- [3] **•XXXVI•**
[4] **WEr** da fache hait / dauon dem Raide kom(m)er odir kroit kom(m)en mochte
- [5] **•XXXVII•**
[6] **WEr** eyn frauwe odir Junffrauwe fehet oder raubet /
- [7] **•XXXVIII•**
[8] **WEr** den andern fehet verſpehet odir hilfſet fahen /
- [9] **•XXXIX•**
[10] **WEr** gefynde hait die yre herſchafft ſchaden zufugent /
- [11] **•XL•**
[12] **DAfz** nymant pantzer / odir ander gewepeniſze drage an laube der Burgermeiftere
- [13] **•XLI•**
[14] **WEr** eyn meffer / degen / ſwerte / odir ander waffen uber den andern zūget /

[S. 7]

- [1] **•XLII•**
Obe ymant mit ſpieſzen / helenbarten / beſlagen kolben / odir andern waiffen / Da nit ſcheiden zū gehoren / Erglich odir freuelich ufz ſyme huſe lieffe Jn der meynunge ymant damit zū leydigem oder zu letzen
- [2] **•XLIII•**
[3] **DAfz** nymant zu Mentze fall ryden mit ſwerten / Rutingen / oder mit andern waffen / er wulde dan zu felde ryden
- [4] **•XLIII•**
[5] **WEr** mit waffen zū eyme gereūffe odir zu eyme geſtuber leuffet
- [6] **•XLV•**
[7] **WEliche** Burgere fyande hant Vnd begerent von den Burger=
[8] meiſtern meffer zu tragen
- [9] **•XLVI•**
[10] **WEme** die Burgermeiftere odir der ſtede Jungh(er)n den frieden gebiede(n)^j
- [11] **•XLVII•**
[12] **Obe** ſich eyner nit will laſſen finden So man yme den frieden gebieden will /
- [13] **•XLVIII•**
[14] **Obe** ymant widder der Burgermeiftere gebode lieffe ufz ſyme huſe odir ufz ſyme hoiffe oder ufz der gaſſen da Jnne yne die Burgermeiftere findent /
- [15] **•XLIX•**
[16] **Obe** ymant geletzet were vnd den Burgermeiftern den frieden nit globen will mit truwen zu halten /
- [17] **•L•**
[18] **Wenne** die Burgermeiftere / oder die viere Jungherren ymant den frieden heifzen globen vnd der den nit globen will /
- [19] Links neben Zeile 17 von anderer Hand: *vz ſime huſe heifchet.*
- [20] Links neben Zeile 20 von anderer Hand: *in ſime huſe fehet.*
- [21] Rechts neben Zeile 4 von anderer Hand: *vorgebiede(n)t vn(d) nit kom(m)et.*
- [22] Links neben Zeile 18 von anderer Hand: *der fryde.*

[S. 9]

- [8] **DA**z nymant Jn dem Rade Dheynerley gut
[9] odir lehen nem(m)en fall
- [10] Das widder der Stede frijheit odir ere sij
- [11] **•LI•**
- [12] **•LII•**
- [13] **W**Anne ein Rich ledig wirt / **D**az kein burger
zu Mentze Er sij
- [14] Jm Raide oder ufzwendig des Raits kein gut
nem(m)en fall /
- [15] **•LIII•**
- [16] **•LIII•**
- [17] **W**Anne ein bistum ledig wirt So fal efz defgli-
chen gehalten werde(n)
- [18] **•LIII•**
- [19] **•LIII•**
- [20] **I**fz enfall kein Burger ein ufzman heischen Jn
die Statt Jn der
- [21] Stede lafter odir schaden /
- [22] **•LV•**
- [23] **•LV•**
- [24] **D**Az kein Burger zu Mentze / mit waiffen /
oder mit gewappenten
- [25] luden ane laübe der Bürgermeistere / zu hulffe
fall kom(m)en
- [26] dheynem ufzman(n)
- [S. 10]
- [1] **•LVI•**
- [2] **D**ye der Stede befferunge nit endunt / vnd Jn
der Statt
- [3] verlibent / vnd nit ufzfarent
- [4] **•LVII•**
- [5] **W**Er die heldet die Jn der Stede befferunge
vfzfaren fulten
- [6] **•LVIII•**
- [7] **•LVIII•**
- [8] **W**Er sine knechte odir gefynde hûset odir hel-
det / **D**az Jn der
- [9] Stede befferunge vfz fall faren /
- [10] **•LIX•**
- [11] **•LIX•**
- [12] **W**Er da geleidiget oder gefchediget wirt / Der
fall efz den Bur=
- [13] germeistern klagen bynnen dem mande /
- [14] **•LX•**
- [15] **•LX•**
- [16] **W**Elche Burgere zu Mentze eyne andern
Burger vfzwendig
- [17] der Statt Mentze klaget off fyn gut /
- [18] **•LXI•**
- [19] **•LXI•**
- [20] **D**Az kein Burger zu Mentze dheinen fynen
mitburger laden fall
- [21] vor den konig
- [22] **•LXII•**
- [23] **W**Er Jn dem frieden nit enist der vnser Burg-
gere leidigen wülde
- [24] vnd wulde nit befferunge von yne nem(m)en
- [25] **•LXIII•**
- [26] **•LXIII•**
- [27] **W**Anne eyn vfzman eynen burg(er) Jn der statt
vnderftunde zu leydigen
- [S. 11]
- [1] oder zu heymfuchen
- [2] **•LXIII•**
- [3] **W**Elche Manne odir frauwe gut hait Jn
Mentze vor des Erbe man
- [4] hait gesteinert /
- [5] **•LXV•**
- [6] **W**Elche Burger zu Mentze gefaltzen fyfche
Grune fyfche / grunfleische
- [7] odir ander ware keuffet vmb eynen gast /
- [8] **•LXVI•**
- [9] **•LXVI•**
- [10] **I**ft efz das ymandis vater odir muder der ufz
Mentze Jn beffe=
- [11] runge wafz gefaren bettesiech liget
- [12] **•LXVII•**
- [13] **•LXVII•**
- [14] **I**ft efz das ymant Jn der Stede befferunge
ufzwendig Mentze wirt
- [15] fwerlich bettesiech /
- [16] **•LXVIII•**
- [17] **W**Er ufz Mentze feret Jn der stede befferunge
Der fall nit zu Viltz=
- [18] bach fin /
- [19] **•LXIX•**
- [20] **W**Er vfz Mentze feret Jn der Stede befferunge
Der fall sich Jn
- [21] den schiffen nit enthalten
- [22] **•LXX•**
- [23] **W**Er ufz Mentze feret Jn der Stede befferunge
Der fall sich Jn der
- [24] Stede Burgbanne nit enthalten
- [25] **•LXXI•**
- [26] **•LXXI•**
- [27] **I**ft efz das ymant fitzet Jn des and(er)n erbe
uber die zijt als yme das geluwe(n) ist /
- [S. 12]
- [1] **•LXXII•**
- [2] **W**Elche leye zu Mentze gefeffen ist ledet der
eyn andern leyen
- [3] vmb werntlich schult an geistlich geriecht /
- [4] **•LXXIII•**
- [5] **D**Az kein leye der zu Mentze gefeffen ist kein
andern leyen vmb
- [6] werntlich schult vor den Ertzpriester laden fall /
- [7] **•LXXIII•**
- [8] **•LXXIII•**
- [9] **W**Er mit offsatze off den andern bereden will /
daz er einen doitflag
- [10] begangen habe /
- [11] **•LXXV•**
- [12] **W**Er den andern vmb hafzes willen befaget /
- [13]

- [14] **•LXXVI•**
- [15] **D**Az nymant Jn der Statt notten fall /
- [16] **•LXXVII•**
- [17] **•LXXVII•**
- [18] **D**as alle die Jhene die zu Mentze wonent difz
gemechenifze
- [19] stede haltent /
- [20] **•LXXVIII•**
- [21] **D**Az die werntliche Amptlude halden fullent
folich gefetze
- [22] die uber das geriecht gemacht fint /
- [23] **D**Az nymant den andern vor den Burger-
meist(er)n lugen straffen fall /¹
- [24] **•LXXX•**
- [25] **D**Er Raidt ist plichtig zu halten alle die ey-
nunge die der Radt
- [26] machet /
- [S. 13]
- [1] **•LXXXI•**
- [2] **D**Az kein orden Jn Mentze brechen odir
vndersteen fall / Der
- [3] Stede frijheit
- [4] **•LXXXII•**
- [5] **•LXXXII•**
- [6] **•LXXXII•**
- [7] **W**o zwene Burgere zu Mentze krieg hant vnd
sich nit wulle(n)t
- [8] laifzen fünen
- [9] **•LXXXIII•**
- [10] **D**Az die Burgermeiste(r) geleide geben mo-
gent ufzluden Jn die
- [11] Statt Mentze /
- [12] **•LXXXV•**
- [13] **D**Az die Burgermeistere eyne jglichen / Der
ufzgewettet hait
- [14] oder ufzwetten wirdet Vor iglichen mant / mo-
gent offsetzen
- [15] zu geben der Statt ein phunt heller /
- [16] **•LXXXVI•**
- [17] **•LXXXVI•**
- [18] **W**Er Jn keiner zunfft ist Der fall sich Jn eyne
zunfft machen
- [19] **•LXXXVII•**
- [20] **•LXXXVII•**
- [21] **W**Er vmb des Raits frunde biddet zu lyhen /
oder boden odir brieffe
- [22] zu senden
- [23] **•LXXXVIII•**
- [24] **D**As der Raidt nymandis kenerley gut / den
man vor nit
- [25] schuldig ist entheifzen odir globen fall zu geben
dan off den
- [26] Dinftag
- [27]
- [S. 14]
- [1] **•LXXXIX•**
- [2] **W**Az man(n) nymet So die Statt fehede hait
daz fall man
- [3] legen Jn der Burgermeistere hant
- [4] **•XC•**
- [5] **D**As nymant zu Mentze fall halten Müntlüde
- [6] **•XCI•**
- [7] **•XCI•**
- [8] **I**ft efz das die Statt offentlich vnd gemeynen
krieg hait So
- [9] mogent die Jhene Die Jn der Stede befferunge
ufz fint
- [10] widder Jn Mentze faren Ane alleine die
doitflege hant geta(n)
- [11] **•XCII•**
- [12] **•XCII•**
- [13] **D**Az die Burgermeistere alle freuel vnd
befferunge fullent
- [14] fordern / Vnd werefz das sich ymant darwidder
setzet So
- [15] fall der Raidt yne beholfen fin / so sie yne anruf-
fent
- [16] **•XCIII•**
- [17] **•XCIII•**
- [18] **O**be ymant eynichen mutwille oder freuel be-
gingen die
- [19] hieuor nit gefchrieben stent
- [20] **•XCIII•**
- [21] **•XCIII•**
- [22] **A**uch beheltet der Raidt gantze vollen macht
Jn allen diesen
- [23] puncten vnd artickeln zu lengen vnd zu kortzen
- [S. 15–18 unbeschrieben]
- [S. 19]
- J**N gottes namen Amen Kunt sij allen den
die diesen brieff lesent odir horen lesenn
Das wir die Burgermeistere vnd Rad der
Statt Mentze Gott dem Almechtigen zu
lobe vnd zu Eren / vnd vnfern Burgern
die do itzunt / zu Mentze wonent odir Jn
kunfftigen zijten da selbist wonende wer-
dent / Vnd süst allen vnd iglichen perso-
nen Jn wafz wemens wurden odir eren die
fint die dieses friedens begerende weren
odir Jn diesem frieden / fin wollent / zu
troste / friede vnd gemache / Vnd auch
zuuo(r)miden / schaden yrrünge vnd
zweytracht der vnd die Jn kunfftigen Ja-
ren vnd zijten offerfteen mochtent / Off
hute data difz briffs

k Ziffern von anderer Hand eingefügt.
l Text der Zeile 23 von anderer Hand eingefügt.

- [11] Diefer hernachgefchrieben Stucke vnd
püncte mit allem jrem
[12] begriffe vnd Innehalt / als fie dan eigentli-
chen begriffen vnd
[13] von Worten zu Worten / hernachgefchrieben
stent eyntu=
[14] diglichen / vnd Jn eyme sitzenden rade uber-
kom(m)en sint welche
[15] Stücke puncte vnd artickele / die Burger-
meistere die zu zijden
[16] durch vns den Rad zu Mentze gekorn vnd
uber den Frieden
[17] gefetzt werdent / Jerlichen vnd funderlichen
zu der zijt als man(n)
[18] huldet liplichen zu gott vnd den heiligen
fweren sollent
[19] offrichtiglichen zu halten zu hanthaben /
vnd zu rechtfertigen

- [20]
[21]
[22] I
[23]
[24] ☞ Zum Ersten male / Setzen / orden vnd ma-
chen wir Daz kein
[25] man zu Mentze fall wedder offelichen noch
heymlichen dheine
[26] ergliche hauffunge / odir sam(m)enunge ma-
chen / Jn der Stede
[27] Mentze lafter odir schaden / Vnd / werefz
fache / das ymant off

[S. 20]

- [1] frischer Dait durch vnfer^m also fun=
[2] den würde odir das man ymant mit zweyn
Burgern zu
[3] Mentze den da zu gleuben were des besagen
mochten den
[4] odir die mag der Rad gemeinlichen odir das
merteile vnder
[5] yne als dicke vnd vile des noit beschiecht
straffen an libe vnd
[6] an gude Mochten aber der odir die den man
folichs schült
[7] gebe des in massen vorgeschrieben steet nit
besaget werden
[8] Der selbe oder die selben als ferre die zu
frischer gedait nit /
[9] gefunden weren / Sollent sich folichs entfla-
gen mit jren eyden
[10] Enteden sie des nit So esz von yne durch
vnfere Burger=
[11] meistereⁿ gesünnen wurde den odir die mag
des Rad straf=
[12] fen gleicher wise als sie des besagt odir uff
frischer dait
[13] funden worden weren

•II•

- [17] ☞ Jtem So enfall nymant zu Mentze Jn der
[18] Stede lafter odir
[19] schaden eyliche verbuntenisze Esz sij mit
eyde glübbe odir anders /
[20] jnnegene odir machen / Vnd weme man des
schült gebe mit
[21] den fall esz gehalten werden / als mit den
Jhenen die Jn der
[22] Stede lafter odir schaden ergliche hauffunge
odir sam(m)enunge
[23] gemacht hetten Als dan folichs klerlichen
hieuor Jn dem
[24] nehsten artickel geschriben vnd begriffen ist
[25]
[26]
[27]

[S. 21]

- III
[1] ☞ Jtem ist ymant zu Mentze Er sij Jn dem
Rade odir ufzwendig^o
[2] der den Rad widdertribet odir widderwirffet
Vnd sprichet er
[3] sij meyneydig odir eyne vnrechten uber-
kom(m)en Als balde die Bür-
[4] germeistere^p das ynne vnd gewar werden
odir folichs vor sie
[5] kom(m)et So sullent sie nach dem steen vnd
yne Jn der Stede
[6] slofz legen vnd yne dun straffen nach dem
der Rad odir das
[7] merteile des Raits uberkom(m)et

- III
[10]
[11]^q ☞ Jtem ist ymant Jn dem Rade odir ufzwendig
des Raits der da Rait
[12] fuchet odir wirbet heimlichen odir offenli-
chen an ymant vszwen=
[14] dig odir Jnnwendig der Statt das widder
den Radt odir widder
[15] die Statt sij Erfarent das^r uff den eyt der
[16] fall gestraffet werden / nach dem der Rad
odir daz merteile ube(r)kom(m)et
[17]

m Nach vnfer bis also radierte Textstelle. Nichts mehr lesbar. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 28, Anm. 14 vermutet, dass *burgermeister und rait* radiert wurden.

n Wort durchgestrichen.

o Rechts neben Zeile 1 von anderer Hand: *widdertribet vnd widderwirffet*.

p Wort durchgestrichen.

q Rechts neben den Zeilen 11/12 von anderer Hand: *obe yemant rait fucht widder die stadt*.

r Nach dem Wort mehrere Wörter radiert, allenfalls nach *das* noch *de* zu lesen. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 9 ergänzt: *die burgermeistere*.

- [18]
[19] V
[20]
[21] ☞ Jtem So enfall kein Bürger Jn dem Rade
odir ufzwendig des Raits
[22] vnd die sich zu Mentze generent vnd werent
vnd leyen sint
[23] dheyerley güt gabe myde myddewan vnd
keyne die andern
[24] stücke Die ymant erdencken mag / von her-
ren / Rittern / Burg(er)n /
[25] paffen / leyen / kauwertzenen / Judden / odir
von dheinen andern per=
[26] sonen geistlich / odir werntlich / nemen sie
zuuerantworten gein
[27] dem Rade vnd gein den Burgermeistern^s
ane alle geüerde

[S. 22]

- [1] Vnd wer das tede der fall zwirnet als vil der
Statt zu beffe=
[2] runge geben Als er zu / schencke / liebe /
odir myde^t als vorgerurt
ist genom(m)en hette

•VI•

- [3]
[4]
[5]
[6]
[7]^u ☞ Jtem obe ymant mit dem Rade odir andern
zu Mentze zu schicken
[8] hette / vnd das die vor eyne Raid odir desz
raits frunde bescheiden
[9] würden So mag ein iglicher mit yme vor den
Raid odir die
[10] Raitfrunde bringen / Vier / Sehs odir Echte
/ finer frunde vnd dar=
[11] uber nit Vmb yen zu finen rechten gutlichen
zuuersprechen
[12] vnd zuuerantworten

•VII•

- [13]
[14]
[15]
[16]^v ☞ Jtem So enfall nymant zu Mentze Etwas
machen odir setzen daz
[17] da sij widder den Raid odir widder des Raits
gemechnisze welich=
[18] erleye das sij Vnd wer das brichet der vnd
syne mitfolgere die
[19] sollent nach^w gebode zwey Jare zu besserün-
ge
[20] ufz Mentze faren Jft aber das ymant icht gu-
des findet Daz
[21] der Statt vnd dem Rade gut ist / Oder weifz
das der Statt
[22] gut odir erlich ist Der fall das den^x vnd
dem Rade fürlegen vnd sagen
[23]
[24]
[25]
[26]
[27]

[S. 23]

- VII
[1] ☞ Jtem wafz die^y sementlich^z odir befunder
sprechent /^{aa}
[2] wer sie des widdertribet / Er sij Jn dem Rade
/ odir ufzwendig Der
[3] fall faren ufz Mentze ein vierteil Jars
[4]
[5] IX
[6]
[7] ☞ Jtem Welich Burger zu Mentze odir die bij
vns in dem Frieden sint /^{bb}
[8] Mit vorgesetztem Rade eyne burger odir
bijwon(n)er / doitflehet / Mag
[9] man yne des bereden mit zweyn biederben
mannen vnfere Bürgere
[10] Der fall ufz Mentze faren fünff Jare Vnd
enfall nit widder Jn
[11] Mentze kom(m)en er en habe von ersten ge-
ben Drijzig phunt heller
[12] funffzehen phunt der Statt Vnd funffzehen
phunt dem gerichte
[13] Vnd zum ersten des doden frunde abege-
lacht / Vnd werefz fache
[14] das er vnd des doden frunde nit mochten
uber eyn kom(m)en Daz
[15] fall der Rad besehen Vnd wafz das merteile^{cc}
des Raits uberkom(m)et
[16] Das sollen die beiderfijte folgen vnd stede
halten Jstefz aber
[17] fache Das / ein Bürger den andern / von
geschiechte ane vorfatze
[18] doitfluge / Mag man yne bereden mit zweyn
biederben mannen
[19] vnfere Burgere Er fall fare [!] ufz Mentze
zwey Jare / vnd fall geben
[20] Drijzig phunt heller halb der Statt / vnd
halb dem gerichte Ee

s Wort von anderer Hand auf eine radierte Stelle geschrieben.

t MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 10 liest diakritisches *e* über *y*.

u Rechts neben den Zeilen 6/7 von anderer Hand: *keiner sal uber acht p(er)fone(n) neme(n)*.

v Rechts neben den Zeilen 16/17 von anderer Hand: *nichts zümache(n) widder den Radt*.

w Nach *nach* ist noch *de* zu lesen, dann eine radierte Stelle. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 10 fügt ein *burgermeistere*.

x *den* zu *dem* geändert, dann eine radierte Stelle. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 10 fügt ein *burgermeister*.

y *die* zu *der* geändert, dann eine radierte Stelle. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 10 fügt ein *burgermeistere*.

z Über dem Wort von anderer Hand: *vnnnd radt*.

aa Rechts neben den Zeilen 1/2 von anderer Hand: *wer sie widder drijbet*.

bb Rechts neben den Zeilen 8/9 von anderer Hand: *besserünge eyne todtslagk*.

cc MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 10 liest *merteile*.

- [22] er widder kom(m)e in die Statt vnd von
erfte defz doden fründe abe=
[23] legen Vnd mochte er mit den selben nit
überkom(m)en So fall
[24] efz damit auch gehalten werden Jn maifzen
hie nehft gebudet ift
[25]
[26]
[27]

[S. 24]

•X•^{dd}

- [1] ¶ Jtem werefz das yrgant ein geleüffe / odir
geflege wurde / Vnd
[2] eyner odir mee / doit verliebe Wer damit
lieffe / odir bij dem
[3] gereuffe were / vnd hant zu lehte / freulich
mit flagen / Stechen /
[4] Mefferziehen / odir mit steinen zu werffen /
an den odir die / die doit
[5] verlieben weren Vnd des berett wurde mit
burgern zu Mentze /
[6] odir mit andern biederben lüden Den zu
gleuben were / Die folle(n)t
[7] alle vnd iglicher befunder Glicherwife den
doitflag beffern als
[8] obe fie yne mit der hant getan hetten
[9]
[10]
[11]
[12]
[13]

•XI•

- [13] ¶ Jtem Welich Burgere den andern / doitfleht
odir libelois machet
[14] Den morder fall nymant / vor allen dingen
kein volleyft odir
[15] ftüer geben / Das er den doitflag damit
gebesser / Vnd wer
[16] yme darüber dheine volleift / ftuer / odir
helffe tede / odir gebe
[17] heimlich / odir offenbare / mit welicherley
das were / odir aber
[18] ane daz dar lechte Das er efz selber odir
ymant von finent
[19] wegen nem(m)e / Wie vile ymant dem morder
zu ftuer gebe
[20] Wo das fur den vitzthumb^{ee} odir vor den
Rad queme
[21] heimlich odir offenbare Der fall der Statt zu
Mentze zwir=
[22] net also vil geben Vnd fall dartzu die Statt
vnd den
[23] Burgbanne ane alle gnade eyn Jare rumen
Vnd ift efz /
[24] das der selbe morder / den doitflag beffern
wirt vnd
[25] wanne er die befferunge tun fall So fall er
vor der befferun=
[26] ge vnd ee er fie thû / Ein gestabten eyt zu
den heiligen fweren /

- [27] vor dem vitzthumb^{ff} Das er dem selben
vitzthumb^{gg}

[S. 25]

- [1] alle die perfone sage / vnd benenne / die
yme zu der befferunge des
[2] doitflags / oder darnach / dheine gabe /
helffe / odir ftüer gegeben odir ge=
tan haben
[3]
[4]
[5]
[6]
[7]

XII

- [7] ¶ Jtem ift efz / Das ymant eyn burger / by-
won(n)er / odir ymant anders zu^{hh}
[8] Mentze blendet an eynem augen odir an
beiden / Mag man yne defz be=
[9] reden mit zwein biederben mannen Der fall
faren ufz Mentze funff
[10] Jare nach desⁱⁱ gebode vnd fall geben drijfzig
phunt^{jj}
[11] Der Statt / Vnd ee er widder jnne kom(m)e
Jn die Statt Vnd den ge=
[12] blenten vnd fin frunde / von erfte ablegen
Vnd mochte er mit
[13] den selben nit überkom(m)en / Das fall der
Rad befehen / Vnd wafz das
[14] mereteile defz Raits überkom(m)et / Das
sollen fie beiderfijte folgen vnd
ftede halten
[15]
[16]
[17]
[18]
[19]
[20]

XIII

- [20] ¶ Jtem Welicher vnfer burger / hinderfajze
odir bywon(n)er / odir fuft
[21] wer der were / Eynen man odir frauwe Jn
vnfer Statt / odir burgbanne
[22] an eynem gliede odir mee lem(m)et Jn ey-
nem gereuffe odir geflegs vnd
[23] zu eyne male das der der die dait getan hat
eyne igliche lemde

dd Rechts am Rand auf Höhe des Zahlzeichens von an-
derer Hand: *Obe yemant handt zulechte eyns doit
flachgs.*

ee Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 11 für *burger-
meifere*. Vor dem Wort *die* in *den* geändert.

ff Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 11 für *burger-
meifern*. Vor dem Wort *den* in *dem* geändert.

gg Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 11 für *burger-
meifern*. Vor *selben* ist *den* zu dem geändert.

hh Rechts neben Zeilen 7/8 von anderer Hand: *obe
eyn(er) geblendet wurde.*

ii Nach dem Wort eine radierte Stelle. Nach MONE,
Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 11, Anm. 9 ist *burger-
meifere* radiert. Vor dem Wort *der* zu *des* geändert.

jj Rechts neben der Zeile von anderer Hand: *Burger-
meifere*.

- [24] beffern fall vor eyn lemde vnd nit mee Vnd
fall vor eyn igliche
[25] lemde ufz Mentze fin ein halb Jare Vnd fall
nit widder Jn die Statt
[26] kom(m)en Er habe dan gegeben v g h^{kk} ze-
hen phunt vnd dem klegler
[27] funff phunt obe er fie fordert / Werefz aber
fache das einer eynen

[S. 26]

- [1] zu eynem male lemte an einem gliede / odir
mee / vnd von eyn que=
[2] men vnd gefcheyden würden / Vnd daraffter
widder zu famen que=
[3] men Vnd Jr eyner den andern anderwerbe
lemte / Aber an eynem
[4] gliede odir mee / Jn eynem gereüfe als
vorgefchrieben steet Alf dicke
[5] fall der der dazf dete eyn igliche lemde
bufzen / vnd bezern mit
[6] der pene als vorgefchrieben stet /
[7]
[8]
[9]
[10]

XVIII

- [10] ¶ Jtem Welich Burger bywon(n)er odir vjz-
man(n) / zu Mentze den andern
[11] wündet zu Mentze odir Jn dem burgbanne
da felbift vnd doch nit
[12] doitlichen Gibt man yme des schult vnd mag
man yne des bere=
[13] den Mit zweyn biederbin mannen Der bur-
ger^{ll} fall faren ufz Mentze eyn^{mm}
[14] vierteil Jars Vnd ee der burg(er)ⁿⁿ widder
Jnfare^{oo} So fall er dem
[15] den er gewondet hait den scherrer abelegen
/ vnd yme dartzu geben
[16] vier phunt heller vnd v g h^{pp} fünff phünt
Vnd enfall nit Jn
[17] die Statt kom(m)en / Er enhave dan das gelt
ee gegeben odir phande
[18] die better fint / Vnd feret er jn die Statt uber
/ das Er fall der beffe=
[19] rünge zwo tün / Vnd ift efz das er des geltes
nit enhait So
[20] enfall er num(m)er komen in die Statt
¶ Werefz aber fache / das die
[21] wunde doitlich odir also fwere were Das ein-
er bettefiech ligen^{qq}
[22] müfte Den fall man fwerlich ftraiffen nach
erkenteniffe des Raits
[23] odir des mererteils nach dem dan der über-
tritt odir dait fwer /
[24] forglich / odir grofz ift / Mochte man yne des
aber nit beredden
[25] als vorgefchrieben stet So mag er sich des
entfchuldigen mit
[26] fyne eyde vngeuerlich
[27]

[S. 27]

XV

- [1] ¶ Jtem wer do wundet / odir flecht den an-
dern / odir Jne quetschet /
[2] das er liget bettefiech Der fall faren ufz
Mentze / odir Jnneligen^{rr}
[3] bijz das der geletzte wole wandeln mag /
odir fall der befferunge
[4] Jn dem nehften vorgefchrieben artickel zwo
tün

XVI

- [5]
[6]
[7]
[8] ¶ Jtem wer den andern machet blutrüftig /
odir flehet / reuffet / stofzet
[9] driedet / odir wirffet Efz / fij mit steynen odir
anders / Wanne man^{ss}
[10] yme des schult gibt Mag man yne bereden
mit zwein biederben
[11] mannen vnfer burgere / odir die bij vns
won(n)ent^{tt} Er fall faren
[12] ufz Mentze eynen mandt / Vnd fall geben
ein halb phunt heller
[13] dem der da ift geletztet / Obe er das fordert
Vnd v. g. h.^{uu} eyn
[14] phunt heller Vnd fall geben das gelt / ee er
widder kom(m)e Jn
[15] die Statt / Düt / er / defz nit / So fall er der
befferunge zwo

kk Die drei Buchstaben von anderer Hand auf radiierter
Stelle. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 12 liest
radiertes *der statt* und löst in Anm. 11 die drei Buch-
staben als *vnferm gnedigen herren dem Erzbischof* auf.

ll Wort über *fall* überschrieben, wohl von anderer
Hand.

mm Rechts neben den Zeilen 14/15 von anderer Hand:
*vnd der ufz man(n) ey(n) fiertel jars jn der stadt zu
blijben.*

nn Wort zwischen *der* und *widder* überschrieben.

oo Nach dem Wort stark verwischt und kaum lesbar,
wohl von anderer Hand: *oder der ufzma(n) ufz der
fiadt.*

pp Die drei Buchstaben von anderer Hand auf radiierter
Stelle. MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 12 liest ra-
diertes *der statt*. Nach MONE, Friedensbuch, S. 28, Anm.
11 ist v g h aufzulösen als *vnferm gnedigen herren*.

qq Rechts neben der Zeile von anderer Hand: *dotlich
oder bettfiech.*

rr Rechts neben der Zeile von anderer Hand: *bettfiech.*

ss Rechts neben den Zeilen 10/11 von anderer Hand:
wer den and(er)n machet blut runfic od(er) wirfet.

tt Zwei Einfügungszeichen (auf dem Kopf stehendes V,
vgl. SCHNEIDER, Paläographie [wie Anm. 44], S. 147),
einmal nach *won(n)ent* und einmal über dem *t* von
won(n)ent, dann *adir mit andirn Erbern luden* über
der Zeile von anderer Hand nachgetragen.

uu Die drei Buchstaben von anderer Hand auf radiierter
Stelle. Nach MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 28,
Anm. 11 ist v. g. h. aufzulösen als *vnferm gnedigen her-
ren*.

- [17] tun Jft efz aber das / er / des / geldes nit en-
hait So fall er eyn
[18] vierteil Jars ufz Mentze fin ☿ Werefz aber /
fache / das die letz=^{vv}
[19] unge doitlich odir also fwere were / Das ei-
ner defhalb bette=
[20] siech ligen müfte / So fall efz mit der ftraif-
funge gehalten werden
[21] nach dem der^{ww} Rad zu Mentze nach gestalt
des übertrets^{xx} er=
[22] erkennen wurdet

XVII

- [25] ☿ Jtem Welich Bürger zu Mentze / Odir ufz-
man(n) einen burger ufzwen=^{yy}
[26] dig Mentze / leidiget odir / bewert / an fy-
nem libe odir an fynem gûde

[S. 28]

- [1] Vnd er des berett wirt / Er fall beffern gli-
cher wîfe / als er dafz
[2] hette getan Jn der Statt /

•XVIII•

- [4] ☿ Jtem Wer ein kauffman flecht odir reuffet
vmb das fin Der fall
[5] beffern / als obe er das hette getan eynem
[6] Burger /

•XIX•

- [7] ☿ Jtem Welich burger zu Mentze eyn man zu
Mentze heiffet flagen^{aaa}
[8] flechen / odir / reiffen / Der fall bezern den
freuel / als er das hette
[9] getan mit der hant / Jft efz aber das ein licht-
wip eyn verlumûnt
[10] bofe wips nam(m)en an eynen man odir an
eyne frauwe brenget mit
[11] Worten odir mit wercken Vnd der man flecht
odir reuffet odir
[12] zuchtiget das bofe wip ane doit odir lemde
Darvmb enfint sie
[13] kein befferunge fchuldig

•XX•

- [14] ☿ Jtem Welich Burger zu Mentze Rad dar zu
gibt Das eynich bur=
[15] ger zu Mentze / Jn der Statt odir ufzwendig
der Statt / geflagen
[16] geftoffen / getreden / gerauffet / blutruffig /
odir fufft^{bbb} an fynem libe^{ccc}

- [27] an fynem gûde / odir an fyner gefuntheit /
geleidiget bewert /

[S. 29]

- [1] odir geletzet wurdet / Wanne man yme des
fchult gibt / Er fall sich
[2] des entlagen mit fynem eÿde / das er das nit
getan odir geraden
[3] habe / Dût er des nit odir mochte man yne
des befagen / Er fall
[4] beffern als hie uor Jn dem viertzeheften arti-
ckel gefchrieben ift / glicher /
[5] wîfe als er dafz hette getan mit der hant

XXI

- [6] ☿ Jtem werefz Das ymant zu Dem andern
fpreche Biftû eÿn^{ddd}
[7] biederbman fo flag mich / Wurde der von
dem felben / also gefla=
[8] gen ane doit odir lemde / Vnd des mit bie-
derben mannen odir frau=
[9] wen zwein odir mee berett wurde / Das er
Jne hette heiffen fla=
[10] gen / an dem fall man nit gefreuelte han
Wurde er des nit
[11] berett / entfluge sich dan der mit fynem eÿde
/ Das er jne nit hette
[12] heiffen flahen So fall der Jhener der den flag
getan hait / fyn
[13] bufze vnd pene dar vmb liden / als Jn diefem
friedebrieffe vor
[14] Jn dem viertzeheften artickel gefchrieben ift /

XXII^{eee}

- [15] ☿ Jtem werefz das sich zwene odir mee mit
eynander flügen Vnd sich
[16] auch funten / Ee den Burgermeiftern odir
den vierern eyme

vv Rechts neben der Zeile von anderer Hand: *bettfiech*.

ww Wort auf eine radierte Stelle geschrieben.

xx MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 13 liest *über-*
trets.yy Rechts neben den Zeilen 26/27 von anderer Hand:
vfwendig der ftadt.zz Rechts neben den Leerzeilen 5/6 von anderer Hand:
Wer ey(n) Kauffma(n) flecht.aaa Rechts neben den Zeilen 13/14 von anderer Hand:
Wer eyne(n) and(er)n heiffet flagen.bbb Man könnte auch ein *a* lesen.ccc Rechts neben den Zeilen 27/28 von anderer Hand:
Wer raît dartzu giebet.ddd Rechts neben den Zeilen 10/11 von anderer Hand:
Obe eyn(er) fpreche biftu ey(n) biederbma(n).eee Rechts von der Zahl auf dem Blattrand von anderer
Hand: *Obe Eyner jn eyne(m) mande nit klagt*.

- [25] das bynnen dem nehften mande nach der
gefchiecht geklaget
[26] wurde Die fall man dar vmb nit büfzen Wie
doch die Bür=
[27] germeiftere / vnd die vierer eyner dafz ane
klage gewar worden ift /

[S. 30]

- [1] Werefz^{fff} aber Dafz die Burgermeifte(r)
odir der vierer einer
[2] zu fryfcher gedait zu eyme gereuffe quem-
(m)en Die felben fulden
[3] die Burgermeiftere Dar vmb bufzen nach
lude defz friedebooks
[4] Als Jn dem zwentzigeften artickel begrieffen
ift / Vfwgefcheiden
[5] doitflege

•XXIII•

- [6] ☿ Jtem Welich man zu Mentze den andern
angriffet ane gerichte
[7] vnd ane klage Der fall faren ufz Mentze ein
vierteil Jars Efz^{ggg}
[8] enfij dan Das man yme geriecht verfage

•XXIII•

- [9] ☿ Jtem ift efz Das ymant nachtes odir dages
Leuffet zu dem füre
[10] mit wappen / als er die glocke höret / vnd
das dut durch helffe
[11] Jheme der da bürnende ift Das man yne
darvmb anfrichet^{hhh}
[12] er fall sich entfchuldigen mit fime eyde / das
er dafz hette getan
[13] ane geuerde / Vnd darvmb ift er kein pene
fchuldig / Entede er
[14] defz nit / So folde er geftraiffet werden Jn
mafzen hieuor gefchrie=
[15] ben ftet

•XXV•

- [16] ☿ Jtem were ymant zu Mentze frauwe odir
Man / Der sich vnbe=
[17] fcheidlichen anleget / Dauon fin frunde
gefmitzet mochten

[S. 31]

- [1] werden Vnd die frunde das kundent dem
vitzthumbⁱⁱⁱ vnd
[2] vörlegent Dem mogent der vitzthumbⁱⁱⁱ ge-
ben vrlaub / das
[3] sie die keftigen / vnd halden / das ÿne nit
gee an den doit /

- [4]
[5]

•XXVI•

- [6] ☿ Jtem ift ymant zu Mentze frauwe odir
manne Criften odir Jüdden
[7] der dem andern traüwet vmb fin gut / Jft efz
das er von fo geta=^{kkk}
[8] nen treuweren faget dem vitzthumb^{lll} Die fol-
lent fenden
[9] nach dem trauer Das er von yme recht
nem(m)e / Vnd ift efz das
[10] der trauer des nit endüt So fall er nach des
vitzthümb^{mmm}
[11] gebott faren ufz Mentze ein vierteil Jars dut
er des nit / Er fal
[12] der befferunge zwo dün Vnd iftez das der
felbe trauer als er
[13] widder kumpt in die Statt dem felben traü-
wet anderwerbe
[14] vmb fin ufzfart / So fall er dan anderwerbe
ufzfaren eyn Jare
[15] Vnd wafz fchadens darnach gefchee Jheme
dem getraüwet wafz
[16] von des trauwers wegen Dafz fall man(n)
warten off des traü=
[17] wers lip vnd güt /

•XXVII•

- [18] ☿ Jtem Wer den andern zu Mentze erglichen
heymfuchet mit ftofzⁿⁿⁿ
[19] en odir mit werffen an fin hufz / da er Jnne
won(n)ent [!] odir nym(m)t
[20] das fin ane geriechte Jft das man yme des
fchult gibt Er fall
[21] sich des entlagen mit fyne eyde / odir fall
faren ufz Mentze ein

fff MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 14 liest *Wer'*
eß.ggg Links neben der Zeile von anderer Hand: *angriffet*
an gericht vnd recht.hhh Links neben der Zeile von anderer Hand: *Obe ye-*
mant zu(m) fure lieff.iii Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 14 für *burger-*
meiftern. Vor dem Wort *den* in *dem* geändert.jjj Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 14 für *burger-*
meifere. Vor dem Wort nach MONE *die* in *der* geän-
dert. Davor *mogent* noch falsch in der 3. Person Plu-
ral.kkk Rechts neben den Zeilen 9/10 von anderer Hand:
Obe eyn(n)er de(m) andern traüwet.lll Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 14 für *burger-*
meiftern.mmm Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 14 für *burger-*
meifere.nnn Trennungszeichen fehlt. Rechts neben den Zeilen
24/25 von anderer Hand: *ergliche heymfuchunge mit*
ftofzen odir mit werffen.

- [27] vierteil Jars Jft aber das man Jne mag bere-
den mit zweyn
- [1] biederben mannen / Er fall dem beffern der
da ift geheimfuchet
- [2] darnach der freuel ift /
- [3] •XXVIII•
- [4] •XXVIII•
- [5] •XXVIII•
- [6] •XXVIII•
- [7] ☞ Jtem iftefz Das ymant den andern erglichen
heymfuchet mit^{ooo}
- [8] wappen odir ane wappen Wie fich Jhener
wert in fynem hüfe
- [9] odir Jn fynem hoffe do er Jnne wonnende ift
/ Da hat er
- [10] den frieden nit an gebrochen /
- [11] •XXIX•
- [12] •XXIX•
- [13] •XXIX•
- [14] •XXIX•
- [15] ☞ Jtem welich man odir frauwe Burger zu
Mentze / geet / vor eyn
- [16] hufz eins andern Bürgers odir bijwoners zu
Mentze / Vnd den^{ppp}
- [17] erglich dan ufz heÿfchet Der oder die fullent
faren ufz Mentze
- [18] eyn vierteil Jars
- [19] •XXX•
- [20] •XXX•
- [21] •XXX•
- [22] •XXX•
- [23] ☞ Jtem Welich Burger odir ander perfone
Eÿnen andern burger /
- [24] odir Burgerfchen / odir Jr gefinde odir
frunde / Die fie bij Jne /
- [25] hetten Jn yrem hüfe odir Jn yre won(n)unge
/ die fie verzinzent /
- [26] leüffet vnd uber die fwelle kom(m)et odir
aber an dafz zu fynen
- [27] fenftern Jnne ftiget / Vnd der felben eyns Jn
fynem erbe / odir / aber
- [S. 32]
- [7] heller geben Ee der odir die widder Jn die
Statt kom(m)en Ffunde
- [8] aber der freueler odir freuelerfchen Der
perfone eyne Jn fyner^{ttt}
- [9] won(n)unge die fie fuchent / Vnd wunden-
ten Jr eÿne vnd flagent
- [10] fie aber den odir die Vnd alle yre midfolgere
Sall man zu ftunt
- [11] der Statt zu Mentze vnd des Burgbans ewig-
lich vertriben vnd
- [12] verwifen / Vnd die beredunge fal vor dem
vitzthüm^{uuu} gefcheen
- [13] von Manne vnd von frauwen Als da oben Jn
diefem friede buche
- [14] Jn andern artickeln begriffen ift
- [15] •XXXI•
- [16] •XXXI•
- [17] •XXXI•
- [18] •XXXI•
- [19] ☞ Jtem Jftefz das eyn lichtman / odir eyn bofe
perfone / odir eyn ver=
- [20] verlum(m)et bofewicht / als efz die Burger-
meiftere erfarent Eynen
- [21] erbern manne mit Worten bofzlich handelt /
Vnd ime an fyne
- [22] Ere odir glympe redet Jft das er den
bofewicht reuffet odir
- [23] flecht Dar vmb ift er kein pene fchuldig Jft
aber das der
- [24] biederbman vertrecht Durch fin biederbkeit
die bofen worte
- [25] vnd das darnach bringet mit kuntfchaft Jn
den Rad odir vor
- [26] die Burgermeiftere Den bofewicht fall man
fere flagen mit
- [27] ftecken / Vnd fall yne triben ufz Mentze ein
Jare vnd als lange
- [S. 34]
- [1] Die Statt will /
- [2] Die Statt will /

ooo Rechts neben den Zeilen 7/8 von anderer Hand:
erglich heymfucge, vielleicht auch *heymfuige*.

ppp Rechts neben den Zeilen 16/17: *Wer den and(er)n
erglich ufzheifcht*.

qqq Rechts neben Zeile von anderer Hand: *Obe der
freueler niemants fünde*.

rrr Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 15 für *burger-
meiftere*. Davor *der zu des* geändert.

sss Wort auf Rasur. Nicht sicher lesbar.

ttt Rechts neben den Zeilen 8/9 von anderer Hand:
Obe der freueler yemants funde.

uuu Wort von anderer Hand auf radiierter Stelle, nach
MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 15 für *burger-
meiftere*. Davor *den zu dem* geändert.

vvv Rechts neben den Zeilen 18/19 von anderer Hand:
Obe ey(n) licht p(er)fone yemants fluge.

- [3] •XXXII•^{www}
- [4] •XXXII•^{www}
- [5] ☞ Jtem Das nymant Der zu Mentze won(n)et
Vnfer Burger Efz
- [6] fij frauwe odir manne laden fall den andern
vmb keyn fcheltwort
- [7] Kümpt der klegler vor die Burgermeiftere^{xxx}
vnd klaget yme das
- [8] Die follent Jne heiffen / das er daüon lafze /
vnd beide par=
- [9] tien darvmb mit rechte entscheiden / Dut er
defz nit So fall
- [10] er ufz Mentze faren / eyn mandt Vnd fall
doch dauon lafzen /
- [11] •XXXIII•
- [12] •XXXIII•
- [13] •XXXIII•
- [14] •XXXIII•
- [15] ☞ Jtem Wer freuel in Monftern^{zzz} / Cloftern /
odir Kirchen Jn Mentze /
- [16] Der fall zwweifaltige befferunge tün vnd ly-
den
- [17] •XXXIII•
- [18] •XXXIII•
- [19] •XXXIII•
- [20] •XXXIII•
- [21] ☞ Jtem Weme die Burgermeiftere odir der
Stede gefworn knechte
- [22] vorgebiedent vnd nit vorkumpt / Den fall
man phenden vor eÿn
- [23] fchilling Colfcher Vnd ift efz das er zum an-
dern male nit vor=
- [24] kumpt odir nit ufz Mentze fert nach der
Burgermeiftere gebode
- [25] So fall man yne aber phenden vor eyn fchil-
ling Colfcher Vnd
- [26] ift das er zum dritten male nit vorkumpt Als
jme die Burger=
- [27] meiftere odir eyn Burgermeifter felber gebü-
det So follent die
- [S. 35]
- [1] Burgermeiftere yne angriffen vnd legen yn
der Stede flosze
- [2] acht dage / Vnd iftefz das er darnach nit
ufzferet So follent die
- [3] Burgermeiftere yne widder legen Jn der
Stede flosze als lange
- [4] als das mererteile des Raits fpricht
- [5] •XXXV•
- [6] •XXXV•
- [7] •XXXV•
- [8] •XXXV•
- [9] ☞ Jtem iftefz Das vnfer Burger eyner kriegk
hait odir fuft fache^{aaaa}
- [10] hait gein ymant Gijt er den kriegk odir fache
eynem ufzman
- [11] Also das der Statt dheinerley fchade odir
fchande danuon^{bbbb} quem(m)e
- [12] odir komen möchte / Des fall man warten
uff fin lip vnd güt /
- [13] •XXXVI•
- [14] •XXXVI•
- [15] •XXXVI•
- [16] •XXXVI•
- [17] ☞ Jtem Wer Jn dem Rade odir ufzwendig des
Raits hat fache da=
- [18] uon der Statt komer odir kroit kom(m)en
mochte kumpt das vor die
- [19] Burgermeiftere odir vor den Rad Der fall
tun vnd lyden wafz
- [20] das mererteile des Raits fpricht uff eynen
dinfstag Ffolget er
- [21] des nit / Vnd ift dar widder der fall faren ufz
Mentze eyn
- [22] vierteil / Jars vnd fall efz doch ftede halten /
- [23] •XXXVII•
- [24] •XXXVII•
- [25] •XXXVII•
- [26] ☞ Jtem Welich burger zu Mentze odir ein an-
der man ufz Mentze
- [27] eyn frauwe odir Jungfrauwe Jn Mentze odir
ufzwendig Mentze
- [S. 36]
- [1] vehet odir raubet Der vnd fin midfolgere
fullent ufz Mentze
- [2] faren funff Jare vnd die klegler abelegen
Vnd als lange ufz
- [3] Mentze fin als das mererteile des Raits fpricht
Vnd alles
- [4] des gudes Das die frauwe hait / odir die
Jungfrauwe odir fie an=
- [5] erfterben mag Das fall man yre nume^{cccc} ge-
ben dan jr noitdorft
- [6] vnd nichts nit dem manne Vnd ift efz Das
die frauwe odir Jung=
- [7] frauwe ftierbet bij dem manne Das gut fall
fallen uff Jre nehste(n)
- [8] erben vnd nit uff den man odir fine erben
obe er ftierbet Jft efz
- [9] aber Das die frauwe odir Jungfrauwe nach
des mannes dode
- [10] widder feret zu Mentzen vnd widder
heifchet Jr gut Der fal
- www Rechts von der Zahl auf dem Blattrand von ande-
rer Hand: *Man fal kein laden vmb fcheltwurd*.
- xxx Wort durchgestrichen.
- yyy Rechts neben den Zeilen 14/15 von anderer
Hand: *In monft(er)n cloft(er)n vnd kirch(en)*.
- zzz MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 16 liest
monftren.
- aaaa Rechts neben den Zeilen 9/10 von anderer Hand:
Obe eyn(er) kriegk hette.
- bbbb Wohl verschrieben für *daruon*.
- cccc MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 16 liest
numme.

- [11] man Jr gut alles widder geben / Vnd ist efz Das der selbe man
- [12] lefzet kein gut Jn Mentze odir Jn der graffschaft zu Mentze Das fall der Statt fin
- [13] fall der Statt fin
- [14]
- [15] •XXXVIII•
- [16]
- [17]
- [18] ¶ Jtem istefz Das eyn burger zu Mentze eyne man(n) der sich zu Mentze generet vnd weret / vehet odir spehet odir hilfzet fahen / Der vnd fin helffere Burgere zü Mentze fullent faren ufz Mentze fünf Jare vnd den klegler abelegen vnd als lange fin ufz Mentze als das mererteile des Raits dan sprichet /
- [22] als das mererteile des Raits dan sprichet /
- [23]
- [24] •XXXIX•^{dddd}
- [25]
- [26] ¶ Jtem Welich Burger odir Burgerfchen zu Mentze gefynde haldent
- [27] Efz fin knechte odir megde / Vnd der knecht odir die magt / finer herfchafft
- [S. 37]
- [1] eynichen fchaden zu fuget / odir finer herfchafft fmehelichen
- [2] vnd hoffartlichen antworten odir leidigeten mit Worten odir
- [3] mit wercken / Werfz das der Burger odir Burgerfchen / den defz
- [4] von Jrem gefynde also noit gefchee den knecht odir magt Jn
- [5] fynem hüfe odir in fynem zinfze Darvmb in fyne zorne ftrefte
- [6] odir fluge / Das doch dem knechte odir megde kein lemde gefchee
- [7] Dar an fall der Burger vnd Burgerfchen nit freueln ane alle geuerde /
- [8]
- [9]
- [10] •XL•
- [11]^{eeee}
- [12] ¶ Jtem Das nymant zu Mentze fremde odir heymfche drage
- [13] offentlich odir heimelich nachtes odir dages fwerte ftiechmefzer
- [14] rutinger / Befeler / pantzer / odir ander gewepnifze / uber den andern
- [15] ane laube / vnd verhengkniffe der Burgermeiftere / die zu zijden
- [16] fint Vnd weme man defz fchult gibt / Der fall sich des ent=
- [17] flagen mit fyne eyde odir fall vier wochen die Statt verbrochen
- [18] han / Der burger ufz zufaren / Vnd der ufzman hie ynne zu bliben

- [19] Werefz auch das ymant fuft mutwillighen eynich waffen odir
- [20] gewepniffe Efz were von meffern / fwerten / degen / pantzern / odir
- [21] anders / wie man das genennen mochte / druge ane laube der
- [22] Burgermeiftere die zu zijden fint / odir weren Den mogen die
- [23] Burgermeiftere gemeinlichen odir befunder foliche vorgemelte
- [24] waffen vnd gewepniffe nem(m)en vnd die yne behalten ane zorn
- [25] vnd widderredde Der Jhenen die folichs getan han /
- [26]
- [27]
- [S. 38]

- [1] ¶ Jtem Wer ein meffer / Degen / fwerte odir ander waffen grofz
- [2] odir klein uber den andern fuft zuhet / odir freuelich gein yme
- [3] budet Der fall ein viertel jars die Statt verbrochen han
- [4] Der Burger ufz zu faren vnd der ufzman hie Inne zu bliben

- [5]
- [6] •XLI•^{ffff}
- [7]
- [8]
- [9] ¶ Jtem Welicher vnfer burger odir bijwon(n)er / Die sich zu Mentze generent und werent Die mit fpiefzen / helmbarten / beflagen kolben /
- [10] odir andern waffen / welicherley die von yfen gemacht odir
- [11] da mit beflagen fint Da nit fcheiden zu gehorent erglich
- [12] odir freuelich vor yre hufere lauffent Jn der meynunge
- [13] ymant damit zu leidigen odir zu letzen odir helffen zu leidigen
- [14] odir zu letzen / Die felben die das teden / die fullent die Burger=
- [15] meiftere / obe das vor sie kümpft büffen Jn gleicher wifze / als obe
- [16]

dddd Auf dem rechten Blattrand neben den Zeilen 24/25 von anderer Hand: *Obe eyn(er) fine gefynne fluge.*

eeee Auf dem rechten Blattrand neben den Zeilen 11/12 von anderer Hand: *Obe eyner gewepnifz drüge.*

ffff Auf dem rechten Blattrand in Höhe von XLI von anderer Hand: *der burger fal ufz fare(n) vnd der ufzman hie ynne zu bliben.*

- [17] die felben fwerte odir meffer mit zweyn Inyden ufzer jren fchei=
- [18] den gezogen hetten
- [19]
- [20] •XLIII•
- [21]
- [22]
- [23] ¶ Jtem Das nymant zu Mentze fall riden mit / fwerten / Rutin=
- [24] gen / Stichmeffern / Buckelern / odir mit anderm gewepniffe Er
- [25] e(n)wolle dan zu felde riden odir das man fteche off dem hoffe /
- [26] wer das brichet / Der fall beffern als ginge er off der erden
- [27] obe man das klaget /
- [S. 39]

- [1] ¶ Jtem istefz Das ymant Efz sij tag odir nacht / Leuffet gewappent
- [2] zu eynem gereüffe odir zu eynem geftüber Dar vmb ist er kein
- [3] befferunge fchuldig Jft efz aber das man yne darvmb anfrichet /
- [4] er fall sich des entflagen mit fyne eyde das er sij^{hhhh} darkomen
- [5] durch Ere der Stede odir durch des beften willen /
- [6]
- [7]
- [8] •XLIV•^{gggg}
- [9]

- [10] ¶ Jtem welich burger zu Mentze ufzwendig Mentze hait fyande
- [11] der da heifchet meffer zu tragen / Der fall fagen den Burgermeift(er)n
- [12] fine fehede So follent die Burgermeiftere erfaren fin fyande obe
- [13] sie der nit enwifzentⁱⁱⁱⁱ Vnd darnach fo mogent sie vrlaûp ge=
- [14] ben dem burger vnd finen kynden vnd fynen knechten Die do
- [15] efzent fin broit vnd dragent fin kledere meffer zu tragen vnd
- [16] ander gewepnifze an fynem libe Dwile das fin fyande werent
- [17] Vnd werefz fache Das der burger odir fin kynde odir fin knechte
- [18] yndefz zu Mentze ymant leydigent odir letzent Der burger vnd
- [19] fyn kinde odir fin knechte als finer fyande fehede ufz ist Die den
- [20] freuel hant getan Die follent beffern als hieuor gefchrieben stet /
- [21]
- [22]
- [23]
- [24]

- [21]
- [22]
- [23]
- [24] •XLVI•

- [25] ¶ Jtem wenne die Burgermeiftereⁱⁱⁱⁱ odir der Stede Jungher(re)n^{kkkk}
- [26] den frieden gebiedent zu halden / brichet er den mit den werken /^{llll}
- [27] So fall er ufz Mentze faren zwey Jare Bricht er den mit

[S. 40]

- [1] den Worten So fall er faren ufz Mentze ein halb Jare Der man fall
- [2] vfzfaren vnd die frauwe fall Jnneligen odir uffaren obe sie will /

•XLVII•

- [3]
- [4]
- [5]
- [6]
- [7]
- [8] ¶ Jtem Wer da wonet zu Mentze vnd der vorge(n)ten freuel^{mmmm} eyne
- [9] odir mee dût / odir will kuntlichen dîn / sich birget als yne die
- [10] Burgermeiftere gemeinlich odir befunder odir der Stede Jungher(r)n
- [11] eyner odir mee fuchent / vnd sich nit will laffen fynden Jn defz
- [12] freuelers hufz odir hoiff da er ynne won(n)et So fullent die Bur=
- [13] germeiftere gemeinlich odir befunder odir der Stede Jungher(re)n
- [14] gemeinlich odir befunder kuntlichen fagen vnd gebieden den friede(n)
- [15] Vnd breche er darnach den frieden / So fall er beffern den freuel
- [16] darnach das der freuel ist gleicher wifze als hetten yme die Bur=
- [17] germeiftere odir der Stede Jungherren geboden den frieden

•XLVIII•

- [18]
- [19]
- [20]
- [21]
- [22] ¶ Jtem istefz Das ymant zu Mentze ufz fynem hufe / ufz fynem hoiffeⁿⁿⁿⁿ
- [23] odir ufz der gaszen / da Inne die Burgermeiftere yne findent / Leuffet

gggg Auf dem rechten Blattrand in Höhe von XLVIII von anderer Hand: *zu eyne gerüiff lauffen.*

hhhh MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 18 liest *fy.*

iiii MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 18 liest *enwifent.*

jjjj Wort durchgestrichen.

kkkk Wort durchgestrichen.

llll Rechts neben der Zeile von anderer Hand: *freden.*

mmmm MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 18 liest *frevel.*

nnnn Rechts neben der Zeile von anderer Hand: *freden.*

- [24] widder der Burgermeistere gebode / vnd brichet den frieden Der
 [25] fall faren ufz zwey Jare vnd fin midfolgere / die den
 [26] frieden hant gebrochen
 [27]
- [S. 41]
- XLIX•
- [1] ¶ Jtem obe ymant Der geletzet ist / odir bewert / odir defz fründe /
 [2] fint bewert / odir geletzet als yme die Burgermeistere fem(m)entlich /
 [3] odir befunder gebiedent den frieden / Vnd der den frieden nit
 [4] globt mit truwen / Der fall faren ufz Mentze ein Jare / Vnd ist
 [5] efz das der selbe / uber der Burgermeistere / odir des Burger=
 [6] meisters gebode brichet den frieden mit der dait / Der vnd
 [7] die perfon(n)en follent der befferunge zwo thûn /
 [8]
 [9]
 [10]
 [11] •L•
 [12] ¶ Jtem obe die Burgermeistere odir die viere Jungherren fempt=
 [13] lich odir befûnder yman den frieden heifzen globen Vnd der den^{oooo}
 [14] nit globen wolde Den fullen die Burgermeistere off den Torne
 [15] legen / Vff gnade eyns Rats
 [16]
 [17] •LI•
 [18]
 [19] ¶ Jtem Das nymant Jn dem Rade fall nem(m)en dheyerley gut
 [20] odir lehen von ymant das widder der Stede frijheit odir ere
 [21] fij / Vnd wer daz brichet der fall num(m)er komen Jn den Rait
 [22]
 [23] •LII•
 [24]
 [25] ¶ Jtem Wanne eyn Rich ledig wirt von dodes wegen Nû odir
 [26] hernach So enfall kein Burger zu Mentze Jm Rade odir ufwendig
 [27]
- [S. 42]
- [1] des Rait Er fij arme odir Riche kein gut odir Notze nem(m)en
 [2] Efz fij erbe odir lehen / odir kein glubde / odir kein midewan noch
- [3] kein die stücke die yme selber odir yman von finen wegen / odir
 [4] fynem wibe / odir finen kinden / odir kein finen frunden Nutzliche(n)
 [5] mochten gefin odir werden ane alles geuerde von des richs
 [6] wegen Als lange bit das eyn eynmündig Rich wirt / Wanne
 [7] auch eyn eynmündig Rich wirt So enfall aber kein vnser
 [8] burger von dem Riche keinerley gut nem(m)en Jn aller der mafze(n)
 [9] als da oben begriffen ist Der burger en habe efz dan den Bur=
 [10] germeistern die zu der zijt fint vor gefagt Vnd die enha=
 [11] ben efz dem bürger erleubt alle viere odir das merteile vnder
 [12] yne Vnd die selben Burgermeistere ee sie ymant die laube
 [13] geben So fullent sie efz Jn dem Rade uftragen / Auch fullen(n)t
 [14] die Burgermeistere vnd das merteile des Rait dem burger
 [15] laube geben zu nem(m)en von dem Riche wo sie beduncket daz
 [16] efz der Statt keinen schaden odir schande brengen moge ane
 [17] geuerde / Vnd werefz das ymant ane laube / als vorgerurt
 [18] ist / yt nem(m)e Der fall dem Rade vnd der Statt Noch als vil
 [19] als er genom(m)en hette geben
 [20]
 [21] •LIII•
 [22] ¶ Jtem Wanne eyn bistum ledig wirt vnd nit eynmündiges
 [23] bischoffs enist / Also das die Statt vnd das lant nit eynen
 [24] eynmündigen bischoff enhant / So enfall aber kein Burger von
 [25] dem Bistum noch von keinen perfonen die darzu gehorent
 [26] dheyerley Notze gût odir gabe geiftlich odir werntlich / wie
 [27]
- [S. 43]
- [1] man die erdencken / odir genennen kan / Nem(m)en Jn aller der
 [2] forme / vnd wise als da oben Jn dem nehsten artickel begriffen
 [3] ist / Wanne auch eyn eynmündig Bischoff wirt / Also daz
- oooo Rechts neben den Zeilen 13/14 von anderer Hand: obe yema(n)t den friede(n) nit globe(n) wult.

- [4] die Statt vnd daz lant eynen eynmündigen Bischoff hant /
 [5] So enfall aber kein burger von dem Bistum odir von den
 [6] perfonen die darzû gehorent / keynerley gût geiftlich odir
 [7] werntlich nem(m)en / Er en habe efz den Burgermeistern
 [8] die zu der zijt fint / vor gefagt vnd die en haben efz dan alle^{pppp} dem
 [9] Burger erleubt alle viere^{qqqq} / odir aber das merteile vnder
 [10] yne / Vnd die selben Burgermeistere ee sie yman die laube
 [11] geben / So follent sie efz Jn dem Rade uftragen / Vnd w(er)es
 [12] das ymant ane laube als vorgerurt ist / yt nem(m)e / Der fall
 [13] dem Rade vnd der Statt noch als vil als er genom(m)en hette
 [14] geben / Auch follent die Burgermeistere Vnd daz merteile
 [15] des Rait Den burgern laube geben zu nem(m)en von dem
 [16] Bistum / wo sie beduncket / Daz efz der Statt kein schande odir
 [17] schaden bringen moge / ane geuerde / Vnz genom(m)en sint die
 [18] Burgere vnd die werntlichen amptlude Die yre lehen
 [19] vnd Jre ampte vor von dem Bistum besessen vnd gehabt
 [20] hant Das sie die selben Jre lehen vnd ampte fürbazzer
 [21] wanne efz noit dut / von einem bischoff behalten wan er von
 [22] Nuwez bestedigt wirt /
 [23]
 [24] •LIIII•
 [25] ¶ Jtem So enfall kein burger von Mentze heifchen Jn die statt
 [26] Mentze / dheinen ufzman(n) Jn der stede laster / odir schaden / odir
 [27]
- [S. 44]
- [1] ymans der Jn Mentze ist / Wer also alufz wurde heifchen Jn
 [2] die Statt an dem enmag nymant den frieden brechen Vnd
 [3] vnd wan efz die Burgermeistere befreyfchent / So fullent sie yne
 [4] ansprechen / vnd der burger / der die ufzlude hait geifchen Jn
 [5] die Statt / wirt er des beret / Der fall faren ufz Mentze ein Jare
 [6] Jn den acht dagen als yme die Burgermeistere gebiedent / Vnd en=
 [7] wirt er nit beret / Der fall sich entflagen mit fime eyde / Jft efz
 [8] auch das er nit ufz feret vnd nit enferet Jn den acht dagen So
 [9] fall er zwey Jare faren ufz Mentze nach der Burgermeistere gebode
 [10] Vnd ist efz dan das er nit feret ufz Mentze So follent die Burger=
 [11] meistere man(n)en den Rait yne zu helffen Vnd darnach den Burger
 [12] angriffen vnd legen Jn der Stede flosz ein mandt mit der helffe
 [13] die in dem Rade fint vnd er fall darnach uffaren als vorgefchr(ieben)
 [14] ist / Vnd ist efz das er nit ufz enferet So fall man yne widder
 [15] legen Jn daz flosz als lange als der Rait will /
 [16]
 [17] •LV•
 [18] ¶ Jtem So enfall kein Burger zû Mentze mit wapen odir mit gewa=
 [19] peten luden dheinem ufzman / zu helffe komen / odir hulffe dîn Efz
 [20] enij dan mit Burgermeister gemeinlich odir der merteile laube
 [21] odir heifze / vnd fall auch das gescheen / ane der Burgermeistere
 [22] geuerde / Vnd wer das brichet Der fall faren ufz Mentze ein Ja(r)e
 [23] Vnd fall darnach beffern / als yme gebudet das merteile des Rait
 [24] wirt er beret ye doch die Burgere zu Mentze die vmb Jre felbs
 [25] gût / off dem lande hant zu schaffen die mogent wole mit wapen
 [26]
- [S. 45]
- [1] riden odir faren als yne fuget ane geuerde vnd argeliste
 [2]
 [3] •LVI•
 [4]
 [5] ¶ Jtem Das alle vnser Burgere / Die der vorge(n)ant(en) befferunge eyn^{rrrr}
 [6] odir mee follent dîn vnd nit endûnt / vnd daruber Jn der Statt
 [7] verlibent vnd nit ufz enferent Die follent die burgermeistere
 [8]
- pppp dan alle über dem wohl von gleicher Hand nachgetragen.
 qqqq alle viere ist durchgestrichen.
 rrrr Rechts neben den Zeilen 6/7 von anderer Hand: Obe eyner nit vnser der stadt fare.

- [9] angriffen / vnd legen Jn der Stede flosze als lange als das mertheile
- [10] des Raits sprichet /
- [11]
- [12] •LVII•
- [13]
- [14]
- [15] ☞ Jtem Welich Burger zu Mentze odir die bij vns Jn dem frieden sint
- [16] Die vrogenante(n) freuel / odir doitslege / heimfuche / odir blutrüfte /
- [17] Reuffen / odir slagen / hant gethan Jn defz das sie Jn besserunge der
- [18] Stede sulden sin ufz gefaren als vorgeschrieben ist / Wer die selben
- [19] sie sin manne odir frauwe heldet Jn finer herberge Jft esz das man
- [20] den des schult gibt Die fullent sich des entflagen mit jrem eyde odir
- [21] ufz Mentze faren / vnd liden zwiefaldige bufze nach der missedait glich=
- [22] erwise als die vrogen(an)ten freueler
- [23]
- [24] •LVIII•
- [25]
- [26] ☞ Jtem alle personen / die sich zu Mentze generent und werent / Vnd
- [27] die knechte vnd gefinde haldent / freuelit der knecht odir daz gefinde
- [S. 46]
- [1] eins odir mee / Vnd dar vmb vor der Stede Burgermeistere ufz
- [2] wettet vnd Jn der Stede besserunge faren fall welich personen
- [3] der selben finer knechte odir gefinde / eyns odir mee Dar uber
- [4] hufet odir heldet / odir aber der eins odir mee / Jn der Statt
- [5] odir Jn dem Burgbanne / irgant zu wercke setzent / Ee esz nach syn(er)
- [6] besserunge widder Jn die Statt kom(m)et / Die persone fall glich
- [7] als vil bufzen / vnd bessern / als der selbe sin knechte vnd gefinde
- [8] vor den Burgermeistern verbufzet vnd ufzgewettet hait /
- [9]
- [10] •LIX•
- [11]
- [12]
- [13] ☞ Jtem Welich Burger geleidiget / gereuffet / odir suft geschedeget /
- [14] wirt / Der odir sin fründe fall odir fullen esz klagen den Bur=
- [15] germeistern / Jn dem mande vnd wafz den Burgermeistern
- [16] vor kom(m)pt Jn dem mande / als ymant geleidet / odir geletzet wird
- [17] Das sollent sie richten / Verfum(m)et er die zijt So enfall man
- [18] yme nit richten / Vszgescheiden so eyner libeloiß gemacht were /
- [19] Da mit fall esz gehalten werden / als das von alters herkom(m)en ist /
- [20]
- [21]
- [22]
- [23] •LX•
- [24] ☞ Jtem welich Burger / odir Bürgerfchen / odir bijwoner der Stede
- [25] zu Mentze / die der Statt zuerantworten stent / eyne andern
- [26] Burger odir Burgerfchen odir bijwon(n)er die der Statt zuer=
- [27] antworten stunden vmb schult / odir ander sache / Das nit an er=
- [S. 47]
- [1] storben eygen odir erbe / Jn andern gerichtent / gelegen antreffen / zû
- [2] zusprechen hette / Des fall jr eins gein dem andern / Jn der Statt
- [3] zu Mentze / mit geistlichem / odir werntlichem / gerichte / odir vor
- [4] dem Rade da selbist / zu ufztrage kom(m)en nach der Stede herkommen /
- [5] vnd gewonheit / vnd niergant anderfwo / Vnd wer dem andern dar=
- [6] uber ufzwendig der Statt uff sin gut klaget odir an dheine ander
- [7] gerichte ufzwendig der Statt hiesche / odir lude odir sin Burger=
- [8] schafft dar vmb off gebe / Den egenanten sachen also nach zügene
- [9] Der odir die fullent das nach der burgermeistere gebode / von
- [10] stunt abe dún als ferre ein iglicher / Dem klegler rechts Jn der Statt
- [11] Mentze gehorsam will sin / vnd man yme des rechten helffen will /
- [12] Vnd welicher dem Rade vnd den Burgermeistern daran vnge=
- [13] horsam were vnd daz nit abetede / Der odir die / fullent zwey
- [14] Jare die Statt vnd Bürgbanne zu Mentze Rum(m)en vnd sollen esz doch
- [15] abetun / Der klegler fall auch von aller erste vor dem Rade ufztrage(n)
- [16] obe man yme rechtes helffen wolle odir nit ee dan er irgant fare /
- [17]
- [18]
- [19] •LXI•
- [20]
- [21] ☞ Jtem Daz kein Burger von Mentze fall dheinen finen midburger

- [22] laden vor den kon(n)ig / ufz Mentze / wer das brichet Der fall faren
- [23] ufz Mentze ein Jare / vnd fall ufz sin als lange / als das mertheile defz
- [24] Raits sprichet /
- [S. 48]
- [5]
- [6] •LXII•
- [7]
- [8]
- [9]
- [10] ☞ Jtem were ymant Jn Mentze / Der Jn dem frieden nit enist / Der
- [11] vnser Burgere leidigen wolde / vnd wolde nit besserunge von
- [12] den nem(m)en / als vnser Burgermeistere duncket bescheidenlich
- [13] vnd will nit bessern als esz ist bescheidenlich So mogent die Bur=
- [14] germeistere vrlaup geben / dem Burger zu tragen gewepniffe /
- [15]
- [16]
- [17]
- [18] •LXIII•
- [19]
- [20]
- [21]
- [22] ☞ Jtem werefz das dheine ufzman eynen burger odir burgerfchen
- [23] odir bijwon(n)er Jn der Statt vnderfunde zu leidigen / odir zu heym=
- [24] fuchen So mag der selbe Burger / odir Burgerfchen / Dem odir
- [25] den defz noit geschee ander mitburger odir burgerfchen anruffe(n)
- [26] vnd manen Jme zu helffe zukom(m)en vnd den ufzman helffen zu halten
- [27] biz uff zukunfft der Burgermeistere Vnd wene sie also man(n)ent
- [1] Die fullent das dún / vnd welicher burger das nit tede / vnd
- [2] den ufzman also nit hulffe halden Der fall zû eyner pene verlorn
- [3] han zehen schillinge heller als dicke des noit geschee Vnderfunde
- [4] sich auch der ufzman gein den burgern die yne also halden wulde(n)
- [5] zu weren / odir zu leidigen / Wirt der ufzman darvmb geflagen /
- [6] odir gestofzen / Daran fall kein burger / odir burgerfchen freueln /
- [7]
- [8]
- [9]
- [10] •LXIII•
- [11]
- [12]
- [13]
- [14]
- [15] ☞ Jtem welich Manne odir frauwe hait gut Jn Mentze / vor defz
- [16] erbe man hait gesteynet / vnd noch steynen fall Er wone Jn Mentze
- [17]
- [18] [S. 49]
- [19]
- [20]
- [21] odir nit / Vnd den zwein den esz die Statt hait beuolhen / vnd
- [22] noch fall beuelhen / Des gelts nit engibt / Daz die mogent phant
- [23] fordern an dem / defz das erbe ist / odir an dem der da Jnne won(n)et /
- [24] Gebent die defz geldes nit / Jn den acht dagen So sollent sie fare(n)
- [25] ufz Mentze ein mandt / vnd als lange ufz sin biz sie daz gelt ge=
- [26] gebent odir phant die beszer sint / Jft esz auch sache / Das yma(n)t
- [27] won(n)et ufzwendig Mentze / vnd erbe hait Jn Mentze / vnd defz gel=
- [1] des nit engibt So fall der / der Jn dem erbe won(n)et geben das
- [2] gelt vnd als lange Jn dem erbe sitzen / vnd won(n)en biz er daz
- [3] gelt verfitzet / an dem zinfze / vnd fall die Statt jne des weren
- [4]
- [5]
- [6]
- [7]
- [8]
- [9]
- [10]
- [11]
- [12]
- [13] LXV
- [14]
- [15] ☞ Jtem Welich Burger zu Mentze gefaltzen fyfche / grünfyfche / dörfyfche
- [16] grünfleyfche odir ander ware keuffet vmb eynen gaft / Der fall
- [17] yme das gelt geben off die zijt als er yme das zu geben globt hait
- [18] wo man yne des mag bereden / mit guter kuntschafft odir man
- [19] fall yne dar vmb phenden
- [20]
- [21]
- [22] LXVI
- [23]
- [24] ☞ Jtem ist esz das ymants vater odir müdir Schwester odir Bruder
- [25] Niffel / odir mage Der ufz Mentze Jn besserunge wafz gefaren
- [26] bettesiech liget Jn Mentze odir doit ist Der selbe mag wole
- [27] faren Jn Mentze acht dage zu sehen sine frunde vnd das fal gescheen
- [S. 50]
- [1] mit der Burgermeistere wifzen / Vnd nach den acht dage(n) fall er
- [2] widder faren / ufz Mentze Jn sin besserunge /
- [3]
- [4] •LXVII•
- [5]
- [6] ☞ Jtem / ist esz das ymant Jn der Stede besserunge / ufzwendig Mentze
- [7] wirt swerlichen bettesiech Der mag wole faren Jn Mentze Jn finer
- [8] fuchte / Vnd da Jnne bliben / als lange biz daz er wole stene vnd
- [9] gene mag / Vnd darnach fall er widder ufz faren / Jn sin besserunge

- LXXXV^{hhhhh} [S. 55] [4]
- [1] ¶ Jtem weme Da geburt nach Inhalt des frie-
debuchs ufz zu fin vnd
[2] ufz gewettet hait / odir furbazzer ufz wetten
wirt / Welich zijt dan
[3] eyne ufz geburt zu fin So mogent die Bur-
germeistere die dan
[4] zu zijden fint anfehen gelegenheit der fachen
/ vnd auch der per=
[5] fonen vnd mogent eynem iglichen vor eynen
iglichen mandt
[6] der eyne geburt nach lude difz friedebuchs
ufz der Statt odir
[7] Jn der Statt zu fin off fetzen zu geben der
Statt ein phunt
[8] heller / vnd yne nit ufz der Statt / odir Jn die
Statt wijen / Der
[9] Jhenen auch dem also ufz der Statt odir Jn
der Statt gebürt
[10] zu fin nach Inhalt difz friedebuchs / Der mag
eynen iglichen
[11] mandt entfchuden mit eyne phunt heller / fo
er dafz der Statt
[12] gibt Vnd fall das allermentlich Armen vnd ri-
chen glich ge=
[13] halten werden / Vnd nymants gemeret odir
gemynnert wer=
[14] den ane alle geuerde Vnd wer das gelt byn-
nen Dem erften
[15] mande als er ufz gewettet hette nit engebe
odir phande die
[16] bezzer fin vnd die man dar fur verkeuffen
moge wanne man
[17] will Der fall uff ftunt darnach ufzfaren / vnd
fin bufz lyden
[18] nach ufzwifunge difz friedebuchs / vzfgenom-
men doitflege / die fall
[19] man bufzen als dauor Jn dem friedebuch
gefchrieben stet /
- [S. 57]
- [20] [21] [22] [23]ⁱⁱⁱⁱ [24] ¶ Jtem wer Jn keiner zunfft ift / der fall fich
dar Jnne machen / der
[25] des nit endüt an dem freuel man nicht ane
die Nün vnd
[26] zwentzig vnd hundert / an den freuel man
glicher wifze als an
[27] den die jn zunfften fint / Vnd an vnfern her-
ren Jn dem alden rade

•LXXXVI

- [1] an Jren magen vnd frunden / Vnd an Jrem
gefynde an den
[2] freuel man auch glicher wifze als an den Die
Jn den zunff=
[3] ten fint /

[S. 56]

- [4] [5] [6] [7] ¶ Jtem weliche vnfer Burger vnfer herren bid-
dent / Vmb zwene
[8] odir drij ufz dem Rade mit yme zu ryden /
odir zu faren vmb
[9] fin gefcheffte / odir aber die Burgermeistere
biddet vmb die=
[10] ner odir fuft bede brieffe zu fendende odir
fuft bodten ane
[11] brieffe zu fendende Die bodten die vnfer
herren ufz dem Rade
[12] lyhent odir die diener die yne die Burger-
meistere lyhent
[13] odir die fende brieffe die man yne gijt odir
fuft bodten die
[14] man yne lyhet / Do der odir die vmb gebet-
ten hant alle bekofte=
[15] gen follent mit yre kofte Vnd nit mit der
Stede kofte
[16] ane alle geuerde Efz enwere dan dafz vnfer
burgere geraubt
[17] gebrant / Odir gefangen wurden odir fuft mit
gewalt gefche=
[18] diget wurden Dafz mogent vnfer herren mit
jre kofte dün
obe fie wullent
- [S. 58]
- [19] [20] [21] [22] [23] ¶ Jtem So enfullen wir der Rait odir nymant
ufzer vns be=
[24] fonder affterⁱⁱⁱⁱ datum difz brieffs num(m)er
dheinen perfonen fie
[25] fij Edel odir vnedel geiftlich odir werntlich /
dheinerley gut
[26] gabe odir gelt / efz fij klein odir grofz Vnd
dem man vor
[27] nit fchuldig enwafz noch enift entheifzen
globen / odir geben

hhhhh Am rechten Blattrand auf Höhe von LXXXV von
anderer Hand: *der ufz wettünge od(er) Jnn
bljünge halber.*

iiiiii Auf dem rechten Blattrand neben den Zeilen
23/24 von anderer Hand: *Wer Jnn keyner zunfft ift.*

jjjjj MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 26 liest *af-
ter.*

kkkkk MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 26 liest *dann.*

•LXXXVII•

•LXXXVIII

- [4] wanne wir odir das merteile vnder vns ge-
meinlichen Jn vnferm
[5] Rade offteen / Obe dan dheiner perfonen
fie were Edel odir vn=
[6] Edel / geiftlich odir werntlich / Jn vnferm
ftenden Rade von vns
[7] odir aber von dheinen befonder / ufzer vns
icht globt odir ent=
[8] heifzen wurde zu geben / war vmb das were
Die glubde fall
[9] vor allen dingen kein Craft odir macht noch
vorgang nit haben
[10] noch gewinnen / alle geüerde / Wir han
auch Jn allen diefen
[11] vorgefchrieben artickeln ftucken vnd
punten / als fie da oben
[12] begriffen fint / Vzfgenom(m)en wilprecht /
eyn flefche wýns oder zwo
[13] odir des glichen / Das man efzen vnd drin-
cken mag ane geuerde
[14] wo die odir der eyns eynem man gefant odir
gefchenket werde(n)
[15] Die mag er wole mit eren nem(m)en vnd
hait damit kein pene ge=
[16] brochen /
- [S. 59]
- [12] hant getan / Dafz
die faren Jn Mentze / dwile als folich kriegk
wert / Obe dafz merteile
[13] des Raits defz wirdet zu rade Vnd wanne die
Burgermeistere
[14] fie das heifzent So follent fie widder ufz fa-
ren vnd als lange
[15] ufz fin als fie fulden fin gewesen
- XCII•
- [16] [17] [18] [19] [20] ¶ Jtem Das alle diefe vorwort freuel und
besserunge vnfer
[21] Burgermeistere fementlichen odir befunder
follent fordern tun
[22] odir vor fich gebieden mit yrem eyde als hie
mit funderlichen
[23] artickeln / befchrieben ift / Vnd ift efz / das
ymant ift dar widder
[24] vnd fich gein yne fetzet Dar zu follen fie vns
manen vnd an=
[25] fprechen vnd fullen wir yne helffen nach
vnfer macht mit
[26] allem flifze
[27]

LXXXIX

- [16] [17] [18] [19] [20] ¶ Jtem wo die Statt fehede hait vnd vnfern
burgern vrlaup wirt
[21] gegeben zu phenden Das phant fall man
antworten den Burger=
[22] meiftern als lange biß wir vns verrichten mit
den off die gepant ift
- [S. 58]
- [23] [24] [25] [26] [27] ¶ Jtem das nym(m)ant zu Mentze fall halten
müntlude / Die yme dienen

XC

•XCI•

- [1] odir geben Efz fij Cristen odir Juden / Vnd
ift efz Das man yma(n)t
[2] dar vmb anfprichet / Der fall fich des entfla-
gen mit fyne eyde
[3] odir fall faren ufz Mentze ein vierteil Jars /
Vnd darnach dün
[4] vnd beffern als das merteile des Raits fpri-
chet /
- [5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] ¶ Jtem So behalten wir vns dem Rade gantz
vollemachte
[12] alle vnd igliche vorgefchrieben ftucke /
puncte vnd artickele^{lllll}
[13] zu lengen Vnd zu kurtzen / meren vnd myn-
nern Nach gestalt
[14] vnd gelegenheit der fachen Vnd diefe
vorgefchrieben pünthe
[15] vnd artickele follen nit Jren odir hindern /
an dheinen funen
- lllll MONE, Friedensbuch (wie Anm. 4), S. 28 liest *arti-
kele.*

•XCIII•

•XCIII•

- [16] odir Rachtungen Die vnfer vorfarn vnd wir zu zijten ge=
 [17] macht vnd begrieffen haben Sunder die fol-
 lent fementlich
 [18] vnd befonder Jn Jren Crefften vnd mechten
 verliben vngeuerlich

VI. GLOSSAR

ansprache: *ansprache* f. »Rechtsanspruch, rechtliche Forderung«
 bereden, beredden: *bereden* »beweisen, überführen«
 befaget: *besagen* »beschuldigen, anklagen, verleumden«
 Befeler: *basler, bezeler* m. »Dolch«
 befferunge, bezzerrunge: *bezzerrunge* f. »Wiedergutmachung, Bußleistung«
 bewert: *beswären* »beeinträchtigen, schädigen«
 bettesiech: *bettesiech* »bettlägerig«
 biederbe: *biderbe, biderbe* »angesehen«
 biederbkeit: *biderbeheit* f. »Tüchtigkeit, Herrentugend«
 biederman, biederbman: *biderman* m. »unbescholtenner Mann, Ehrenmann«
 bywoner, bijwoner: *biwoner* m. »Bei-, Mitwohner«
 bluträfte: *bluotrums, -runst* m.f. »Blutfluss, blutige Wunde«
 blutruffig: *bluotrunc* »blutig wund«
 Buckeler: *buckelare* m. »Schild mit einer Buckel«, *buckel* f.m. »Metallbeschlag in der Mitte des Schildes«
 Burgerfchen: *burgersinne, burgersche* f. »Bürgerin«
 bürende: *burnen* »brennen«
 dicke: *dicke* »oft«
 driedet: *treten, tretten* »treten«
 eynunge: *einunge* f. »Vereinbarung, Übereinkunft«
 en-: verneinendes Präfix vor Verben
 entschuldigen: *entschuldigen* »sich entlasten, sich befreien«
 entflagen: *entslahen* »sich befreien«
 Erckliche, ergliche: *erlich, erliche* »böse, auf boshafte Weise«
 Ertzpriester: *erze-, erzpriester* m. »Erzpriester, Vikar des Bischofs«, eine Instanz zwischen Bischof und Pfarrgeistlichkeit mit Aufgaben in der geistlichen Verwaltung und Gerichtsbarkeit
 fahen: *vâhen* »fassen, fangen«
 fehete siehe fahen
 fyande: *viant, vîent, vînt* m. »Feind«
 folleift: *volleiste* f. »Beistand, Unterstützung«
 follenvüren siehe vollenvüren
 freuelerschen: *vrevelersche* f. »Frevlerin«

fûre: *viur, viure* f. »Feuer«
 geleüffe: *geloufe* n. »Auflauf«
 geluwen: *lihen* »leihen«
 gemechnifze: *gemechenisse* f. »Verfügung«
 generent: *genern, generen* »retten, schützen, am Leben erhalten«
 gereuffe: *geröufe* n. »Rauferei«
 geflege, geflegs: *geslege* n. »Schlägerei«
 gefmitzet: *smitzen* »beschimpfen«
 gestuber: *gestübere* n. »Auflauf«
 gewappent: *wâpenen* »waffnen, wappnen«
 geweppenifze, gewepnifze: *gewæpnisse* n. »Bewaffnung«
 glympe: *gelimpf, glimpf* m. »angemessenes, artiges Benehmen«
 globen: *geloben* »geloben«
 glubde: *gelübede, gelübede* n. »Gelöbniß, Versprechen«
 hauffunge: *hûfunge* f. »Anhäufung, Ansammlung«
 heymfuche: *heimsuoche* f. »das feindliche Aufsuchen in der Behausung, Hausfriedensbruch«
 heymfuchen: *heimsuoehen* »besuchen, feindlich anfallen«
 heifchet, heÿfchet: *eischen, später heischen* »fordern«
 hinderfajze: *hindersæze, -sezze* m. »einer der im Schutze eines Herrn angesessen ist«, »der bei einem anderen zur Miete wohnt«
 hochfertigen: *hōchverten* »Hoffart zeigen«
 kauwertzenen: *kawerzîn, kauwerzîn* m. »ausländischer, bes. italienischer Kaufmann«
 keftigen: *késtigen* »kasteien, züchtigen, quälen«
 kommer, komer: *kumber* m. »Kummer, Bedrängnis; Beschlagnahme; Verhaftung«
 kroit: *krot* m.n. »Belästigung, Bedrängnis, Kummer, Beschwerde«
 laube: *loube* f. »Erlaubnis«
 leidigen, leydigen: *leidegen, leidigen* »betrüben, kränken, beleidigen«
 lemde: *lemede, lemde* f. »Lähmung, gelähmtes Glied«
 lemmet: *lemen* »lähmen, lahm machen«
 letzunge: *letzunge* f. »Verletzung«
 libelois, lybeloifz: *liplôs* »leiblos«
 lichtman: *lihte, liht* »leichtfertig, unbeständig« und *man* m. »Mann«
 lichtwip: *lihte, liht* »leichtfertig, unbeständig« und *wîp* m. »Frau«
 mandt, mant: *mânde, mânt* m. »Monat«
 myddewan: *mietwân* m. »Erwartung einer Miete (Belohnung, Vergeltung)«
 myde, mÿde, mÿede: *miete, miet* f. »Lohn, Belohnung, Bestechung«

Müntlüde: *munliute*, Plural zu *munman* m. »der sich in den Schutz eines andern begibt, von einem Muntherrn (Schirmherrn) Abhängiger«
 Nifftel: *niftel, niftete* f. »Nichte«
 notten, nöttet: *næten* »Not antun, nötigen, zwingen; vergewaltigen«
 nummer: *niemêr* »nicht mehr, nicht wieder«
 offfatze: *ûfsaz* m. »Vorsatz, Hinterlist«
 pantzer: *panzier, panzer* n. »Panzer, der den Unterleib bedeckende Teil der Rüstung«
 pene: *pêne* f. »Strafe«
 quemen: Konjunktiv von *komen* »kämen«
 quetschet: *quetschen* »schlagen, stoßen, quetschen«
 Rachtungen: *rahtunge, rehtunge* f. »Vertrag, Schlichtung«
 reüffen: *roufen* »bei den Haaren raufen«
 Rich: *riche, rich* n. »Eigentum, Besitz«
 rummen: *râmen* »räumen, verlassen«
 Rutingen, rutingen: *râtinc* m. »kleiner Speer?«
 fache: *sache, sach* f. »Streit, Streitsache, Rechtshandel«
 fammenunge: *samenunge, sammunge* f. »Zusammenkunft, Versammlung«
 flecht: *slahen* »schlagen«
 fmacheit: *smâheit, smâcheit* f. »Schmach«
 sorglich: *sorclich* »Sorge erregend«
 ftuer, ftüer: *stiure* f. »Unterstützung, Abgabe, Steuer«
 fuchte: *suht* f. »Krankheit«
 trauer, treuwer: *drouware* m. »derjenige, welcher droht«
 traûwet: *dröuwen* »drohen«

treuweren siehe trauer
 ubertret, übertrett: *übertrit* m. »Übertretung, Fehltritt«
 vnbesprochen: *unbesprochen* »von übler Nachrede frei«
 vrlaub: *urloup* m.n. »Erlaubnis«
 ufzfaren, üzfaren, faren ufz: *ûzvarn* »herausfahren«
 ufzman, vfzmann: *ûzman* m. »Mann von außerhalb«
 ufzluden: *ûzliute*, Plural zu *ûzman*
 ufzwtetten: *ûzwtetten* »eine Geldbuße zahlen« (?)
 verhengkniffe: *verhenchnisse* f.n. »Einwilligung«
 verlibent: *verliben* »bleiben«
 verlumünt, verlummet: *verliumunden, verliumden* »in üblen Ruf bringen«, im Partizip des Präteritums »in schlechtem Rufe stehend«
 verfphehet: *verspehen* »auskundschaften«
 vitzthumb: *viztuom* m. »Statthalter«, hier der vom Erzbischof eingesetzte Verwalter der Stadt
 volleift, volleyft: *volleiste* f. »Beistand, Unterstützung«
 vollenvüren: *vol-, volle-, vollenvüeren* »zu Ende bringen«
 vorgerurt: *rüeren, ruoren* »erwähnen«
 wappen: *wâfen, wâpen* n. »Waffe«
 werent: *wern* »verweilen, bleiben«
 widdertribet: *widertriben* »hindern, sich widersetzen«
 widderrirffet: *widerwerfen* »ein Gebot des städtischen Rates nicht befolgen«
 wips nammen: *wibesname* m. allgemein umschreibend für »Frau«
 zwirnet: *zwiren, zwirn, zwirent* »zweimal«